

Erfolge beim Schachkongress

Podiumsplätze für Schifferstadter Schachspieler. ► SEITE 3



**GUTEN MORGEN
SCHIFFERSTADT**

Traum von Meisterschaft geplatzt

HSG-Damen verpassen den Titel in der Handball-Oberliga. ► SEITE 3

Donnerstag, 24. April 2025 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

121. Jahrgang · Nr. 95

WETTER

Heute



8° – 15°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Requiem für Papst Franziskus im Speyerer Dom

Das Bistum Speyer feiert am Montag, 28. April 2025, um 18.00 Uhr im Dom zu Speyer ein Requiem für den verstorbenen Papst Franziskus. ► SEITE 3

Gefährdete Grenzgänger

Vier Wolfsrudel mit acht erwachsenen Tieren gibt es inzwischen in Rheinland-Pfalz. Aber was machen eigentlich die Luchse? Schätzungsweise 20 der sogenannten Pinselohren leben mittlerweile im Bundesland – in der Grenzregion zu Frankreich. ► SEITE 4

INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Aus aller Welt	6
Politik	7

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt
Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
info@schifferstadter-tagblatt.de
Anzeigenabteilung:
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
LinkedIn
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros, Eingang Bahnhofstraße 70a:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag:
9 bis 12 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr.

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

„Der Glaube ist der Ankerpunkt, an dem Ihr Euch festhalten könnt“

KONFIRMATION 25 Jugendliche bekräftigten in zwei Gottesdiensten ihr „ja“ zur Taufe

Von Inge Schade

SCHIFFERSTADT. Am Passions- und Palmsonntag wurden in der Gustav-Adolf-Kirche insgesamt 25 Jugendliche konfirmiert, die damit ihr „ja“ zur Taufe bekräftigten und sich zu ihrem christlichen Glauben bekannten. Gestaltet wurden die Gottesdienste von einer Band mit Stefanie Kunzmann (Klavier, Gesang), Zoé Geier (Gesang), Lilly Ohnheiser (Cajon) und Pfarrer Maik Weidemann (Gitarre, Gesang) sowie Teamern, die bis auf die Predigt den Ablauf des Gottesdienstes samt Einsegnung und Schlusssegen übernommen hatten.

Diese hoben unter anderem hervor, dass die Gottesdienste ein Sinnbild dafür seien, dass Gott die Menschen durch das ganze Leben hinweg begleite. Der Prophet Jesaja habe dies bereits in Kapitel 26, Verse 2-3, formuliert: „Wer unerschütterlich auf dich vertraut, dem schenkst du bleibenden Frieden. Vertraut immer auf den Herrn, denn Gott, der Herr, ist ein Fels für alle Zeiten.“ Dies war auch das Motto, unter dem beide Gottesdienste standen. „Die Konfirmation soll ein Fest des Glaubens, der Gemeinschaft und des Lebens sein, an dem die Jugendlichen im Mittelpunkt stehen und für die ein neuer Weg mit Gott beginnt“ hob Pfarrer Maik Weidemann in seiner Predigt hervor. Es sei auch ein Sinnbild



Pfarrer Maik Weidemann während seiner Predigt.

Foto: ise

dafür, dass Gott sie im Leben begleitet. Er ging aber auch der Beantwortung der Fragen nach, um was es im christlichen Glauben gehe und was ihn auszeichne. „Es ist der

Ankerpunkt, an dem Ihr Euch festhalten könnt“, sagte er zu den Jugendlichen. „Wollt Ihr versuchen, daran zu glauben, auch wenn noch viele Fragezeichen vorhanden sind?“, fügte er hinzu. Als Beispiel erzählte er die Geschichte aus dem Matthäus-Evangelium vom Hauptmann aus Kapernaum, der Jesus inständig und voll des Glaubens an ihn darum gebeten hatte, seinen sterbenskranken Knecht zu heilen.

Das aus ganzem Herzen gezeigte Vertrauen hatte Jesus so beeindruckt, dass er seinen Knecht heilte. Dieser Geschichte stellte Pfarrer Weidemann die Frage gegenüber: Wem traue ich Macht und ein Machtwort zu? Antwort: Es richte sich an vielem aus, wie beispielsweise an welchem Anker, Fundament, Wurzeln man sich festhalte. „Ich wünsche Euch von Herzen, dass Ihr wisst, wer am Ende die Macht über Leben und Tod hat. Denn glauben heißt dem zu vertrauen, der das letzte Wort hat.“

Zur Erinnerung an ihre Konfirmation erhielten alle Jugendlichen ein kleines Holzkreuz, das man überall mitnehmen und sich daran festhalten kann.

Während der Gottesdienste fand im angrenzenden Gemeindezentrum Kinderbetreuung statt, die Presbyterin Irina Winter mit ihrem Team übernommen hatte.

Schließtag am 2. Mai der Stadtverwaltung und der Außenstellen

SCHIFFERSTADT. Die Stadtverwaltung, die kommunalen Kindertagesstätten, der Jugendtreff und die Stadtbücherei sind am „Brückentag“ Freitag, 2. Mai 2025 geschlossen. Ab Montag, 5. Mai sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder wie gewohnt erreichbar. Wir bitten um Beachtung und Verständnis.

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt



Trauer um Papst Franziskus

SCHIFFERSTADT. Auch die Pfarrei Hl. Edith Stein Schifferstadt trauert um Papst Franziskus. Die Meldung wurde vor der Orchestermesse am Ostermontag bekannt und verbreitete sich blitzschnell. In diesem Gottesdienst wurde bereits seiner im Gebet gedacht. Mittlerweile ist vor jeder der drei katholischen Kirchen Schifferstadts Trauerbeflaggung angebracht.

Am Freitag, 25.04. wird um 18:00 Uhr in der Kirche St. Jakobus ein Gottesdienst zum Gedenken an Papst Franziskus in der christlichen Hoffnung auf die Auferstehung gefeiert, zu dem alle eingeladen sind.

Besonders betroffen über seinen Tod sind diejenigen aus der Messdienergemeinschaft der Pfarrei, die bei einer der letzten Ministrantenwallfahrten nach Rom, zuletzt im vergangenen Jahr, dabei waren, ebenso alle, die sich auf eine Begegnung mit Papst Franziskus bei der Pfarrei-Wallfahrt im Oktober 2025 anlässlich des Heiligen Jahres gefreut hatten.



WIR GRATULIEREN

Frau Inge Beckert, zum 91. Geburtstag.

Schifferstadter Tagblatt - Die lesenswerten Seiten von Schifferstadt!

Eröffnung der Kunstsaison bei Martin Eckrich

1. MAI „Farben der Natur“ und Performance „Wachstum durch Teilung“ in der Iggelheimer Straße

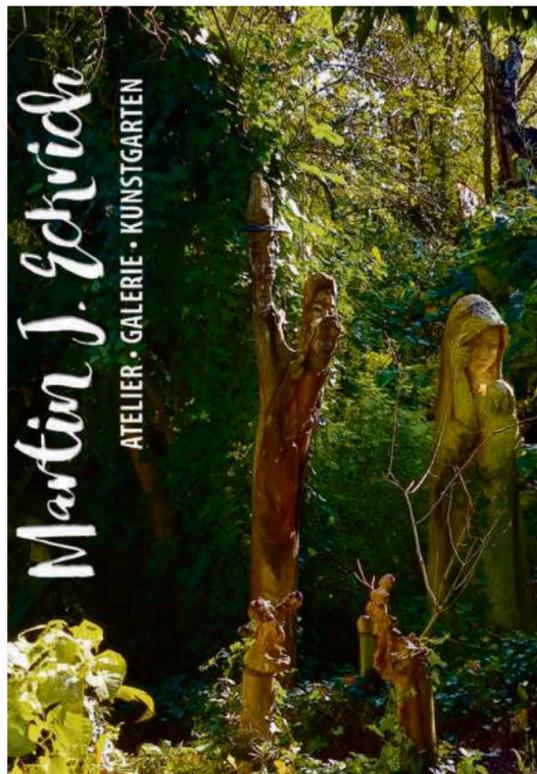
SCHIFFERSTADT. Traditionell wird die Kunstsaison bei Martin Eckrich am 1. Mai ab 14 Uhr im Kunstgarten und in der Galerie eröffnet; in diesem Jahr mit der Ausstellung „Farben der Natur“ und einer Performance „Wachstum durch Teilung“ um 15 Uhr mit Liedern, Gedichten und Geschichten von Martin J. Eckrich.

Die Galerie, der Garten und das Atelier sind auch am 2., 3., 4. und 11. Mai von 14 bis 18 Uhr und nach telefonischer Voranmeldung zu besichtigen.

Am 4. Mai um 15 Uhr findet ein Konzert der Gruppe „Momente“ (Annette Ziel, Saxophon, Reinhard Harz, Schlagwerk, Dr. Michael Beutelspacher (Gitarre) und Martin J. Eckrich, Bass und Gesang) statt. Gespielt werden Eigenkompositionen von Martin J. Eckrich.

Am 11. Mai spielt der Schauspieler Günter Weißkopf mit seinem Bauchladentheater für kleine und große Menschen um 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr für jeweils 15 Minuten im Garten.

Eine ganze Bühne auf dem Schoß? Das gibt es nur bei Günter Weißkopf. Dabei ge-



staltet er die Handlung des Theaterstücks keineswegs selbst: die Zuschauer (ab ca.

4 Jahren) bestimmen wie es weitergeht. Das Bühnenset besteht aus allem,

was er spontan in die Hände bekommen kann. Der Eintritt in Garten, Atelier

und Galerie ist aus Grundsatz frei. Martin J. Eckrich freut sich auf zahlreiche Besucher.

MAI | ERÖFFNUNG DER KUNSTSAISON

Do., 01.05., 14 bis 18 Uhr, 15 Uhr Performance
2., 3., 4. und 11. Mai von 14 bis 18 Uhr geöffnet

JULI | ILLUMINIERTER KUNSTGARTEN

Freitag, 04.07., 18 bis 22 Uhr (Einlass), 20 Uhr Performance
Freitag, 11.07., 18 bis 22 Uhr (Einlass), 20 Uhr Performance
Freitag, 18.07., 18 bis 22 Uhr (Einlass), 20 Uhr Performance
Freitag, 25.07., 18 bis 22 Uhr (Einlass), 20 Uhr Performance

SEPTEMBER | OFFENES ATELIER

Samstag, 20.09., 14 bis 18 Uhr
Sonntag, 21.09., 14 bis 18 Uhr
Samstag, 27.09., 14 bis 18 Uhr
Sonntag, 28.09., 14 bis 18 Uhr

NOVEMBER | DEZEMBER

Geöffnet vom 1. November bis 22. Dezember
nach Vereinbarung unter 06235 82 5 86

FEBRUAR 2026 | AUSSTELLUNG

Samstag, 07.02., 19 Uhr Vernissage
8., 12., 13., 14., 15.02. von 14 bis 18 Uhr geöffnet



4 190609 401202

Maimarkt-Vorverkauf endet am Freitag

Bis 25. April sind die günstigen Vorverkaufskarten erhältlich – auch online!

MANNHEIM. Noch bis einschließlich Freitag, 25. April, sind die günstigen Maimarkt-Vorverkaufskarten unter www.maimarkt.de und an zahlreichen Vorverkaufsstellen in der Metropolregion Rhein-Neckar zu haben. Sie kosten für Erwachsene nur 7,00 statt 10,00 Euro an der Tageskasse, für Kinder von 6 bis 14 Jahren 4,50 statt 7,00 Euro. Auf dem Maimarkt Mannheim präsentieren mehr als 1.000 Aussteller in 41 Hallen und auf dem großen Freigelände Produkte und Dienstleistungen für Haus und Garten, Gesundheit, Freizeit und Reisen, Büro und Betrieb.

Kinder für 7,00 Euro zu haben. Es ist an vielen elektronischen Fahrkarten-Automaten im VRN-Gebiet, an vielen Maimarkt-Vorverkaufsstellen sowie online unter www.maimarkt.de erhältlich. Die Stadtbahnlinien 6/6A und die Buslinie 50 halten direkt vor dem Maimarkt-Haupteingang.

Über 200 Maimarkt-Vorverkaufsstellen halten die ermäßigten Eintrittskarten im Vorverkauf bereit. Sie sind unter www.maimarkt.de aufgelistet. Die Maimarktleitung nennt sie auch gerne unter der Telefonnummer 0621 42509-20.

Wer mit Bus und Bahn zum Maimarkt kommt, zahlt für Maimarkt-Eintritt einschließlich Hin- und Rückfahrt nur 13,00 Euro. Dieses VRN-Maimarkt-Kombiticket ist für

Maimarkt Mannheim, 26. April bis 6. Mai, täglich von 9 bis 18 Uhr, www.maimarkt.de

INFO

Mann erscheint bei der Polizei und wird festgenommen

SCHIFFERSTADT (ots). Am Dienstagabend, den 22.04.2025, gegen 19:30 Uhr erscheint ein 24-jähriger bei der Polizei Schifferstadt, um die Vollstreckung eines Haftbefehls durch die Bezahlung

eines Geldbetrages abzuwenden. Im Rahmen polizeilicher Recherchen konnte festgestellt werden, dass gegen die Person ein weiterer Untersuchungshaftbefehl bestand. Der Mann kam in Haft.

www.schifferstadter-tagblatt.de

KALENDER

Donnerstag, 24. April 2025

St. Fidelis
Wenn's friert an Sankt Fidel, bleibt's 15 Tag noch kalt und hell.

Geburtstag:

1942

Barbra Streisand ist eine der kommerziell erfolgreichsten US-amerikanischen Pop-Sängerinnen, Musikerin und Schauspielerin sowie mehrfache Oscar-, Grammy-, Emmy- und Tony Award-Preisträgerin.

1934

Shirley MacLaine Shirley MacLean Beaty, so ihr richtiger Name, ist eine US-amerikanische Filmschauspielerin und Oscar-Preisträgerin, Tänzerin.

1911

Karl Schiller war ein deutscher Wirtschaftswissenschaftler, SPD-Politiker sowie Wirtschafts- und Finanzminister.

1909

Bernhard Grzimek war ein deutscher Tierarzt und Verhaltensforscher, Zoo-Direktor, populärer Tierfilmer und Umweltschützer, der viele Jahre den Frankfurter Zoo leitete (1945–1974), für seine Dokumentation „Serengeti darf nicht sterben“ (1959) den Oscar erhielt und die Umweltschutzorganisation „BUND“ (1975) mitgründete.

Todestag:

1993

Gustl Bayrhammer war ein bayerischer Volksschauspieler, der vor allem als „Franz Eder“ in der Kinderserie „Meister Eder und sein Pumuckl“ (Kinofilme 1982 und 1993, TV-Serie 1982–1989) bekannt wurde.

Sternzeichen: Stier (21.4.-21.5.)

REZEPT DES TAGES

Strangolapetri



500 g Blattspinat, junger
200 g Semmelbrösel
100 g Ricotta
180 g Parmesan
2 Ei(er)
80 g Butter, geschmolzen, evtl. auch mehr
Salz und Pfeffer

les von Hand vermengen, bis eine einheitliche, geschmeidig weiche Masse entsteht.

Den frischen Spinat nach dem Waschen in kleine Streifen schneiden und in kochendem Salzwasser ca. 2 Minuten blanchieren. Den Spinat dann abtropfen und abkühlen lassen.

Aus der Masse entweder mittels zweier Löffel oder per Hand kleine Klößchen formen und auf einer leicht bemehlten Fläche ablegen. Parallel schon mal das gesalzene Kochwasser aufsetzen. Sobald das Wasser kocht, die Strangolapetri einzeln hineingeben. Sie sind fertig, wenn sie vom Boden des Kochtopfes aufsteigen. Dies dauert ca. 3 - 5 Minuten je nach Größe der Klößchen.

Den Spinat mit den Händen etwas ausdrücken, damit er nicht zu feucht ist. Den Ricotta durch ein Sieb passieren und gemeinsam mit dem Spinat, 150 g frisch geriebenem Parmesan und den Eiern in einer Schüssel vermengen. Die Masse dann mit Salz und Pfeffer abschmecken. Zum Schluss nach und nach die Semmelbrösel untermengen und al-

Die fertigen Klößchen in eine Schüssel geben, mit der geschmolzenen Butter übergießen und ein paar Mal schwenken. Dann in vorgewärmten Tellern mit dem restlichen Parmesan anrichten. Wem es nicht reicht, kann die Strangolapetri selbstverständlich noch zusätzlich mit etwas flüssiger Butter übergießen.

NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigs-hafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Apothek: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Recherlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestinger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1110111 und 0800 / 1110222.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800 / 1110333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800 / 1110550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Waldseer Straße 110, Telefon 0175 2686041, info@malteserschifferstadt.de.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800 / 0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefonnummer 957031 zu erreichen.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0, Vertretungsberechtigt i.S.d.G.: Susanne Geier
Redaktion Lokales Schifferstadt: Susanne Geier (verantwortl.), Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt
Verantwortl. überregionaler Teil: VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz. Inhaltlich verantwortlich überregionaler Teil: Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz
Druck: Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimerstraße 2-4, 67071 Ludwigshafen.
Anzeigen und Vertrieb: Susanne Geier, Anzeigenpreisliste Nr. 42
Monatlicher Bezugspreis gültig ab 1. Januar 2025:

Print: 30,50; Digital: 25,50; AboPlus: Print + Digital 32,50; Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugpreis 32,00. Alle Preise inklusive 7 % Mwst. Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.
Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt. Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.
Für unverlangt eingesandene Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.
Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.
Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz: Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier



Umgangsformen, Betragen	Luftkissen im Auto	Autor von Maigret, † 1989	Handel, Geschäft (engl.)	untersagt, nicht erlaubt	Vorname des Autors Wallace	Vorname des Sängers Rousso	Angeh. e. poln. Fürstenhauses	Einwand	an jenem Ort	extra, speziell	Drama von Euripides	ein-stellige Zahl	ver-muten	Kinderbau-stein
Wasser-rinne im Watt	Araber in Spanien (MA.)		erstes Schul-buch	US-Enter-tainer, † (Sammy)	latein-amerikanischer Tanz		kapitu-lieren, sich ...	6		indiani-sche Sprach-familie	milch-gebende Haus-tiere		1	
wahr-schein-licher Sieger	nicht hinten	deut-sche Nordsee-Insel			einen Motor in Gang setzen			5		Kindes-kind	Kurzform eines Schul-fachs	Wortteil: gerade		
Männer-name	Einzel-angabe	Schrift-steller-verband (Abk.)	48. US-Vize-präsident (Mike)		Patron der Schweiz					Platz nehmen	Back-trog	giftiges Protein d. Rizinus-samen		Bibel-erklärer
Land im Wasser	3									Tonfolge	dt. Kardinal (Rein-hard)			
Frauen-name	Ende										englisch: von, aus	Abk.: Cent-gramm		
Vorname v. Komö-diant Krüger			ein Brett-spiel								nicht ausge-schaltet			
chemi-sches Element	Wurf-spiel	Vorname d. Mode-zarin Lauder	Stadt in Schles-wig-Holstein								alter Musik-schlagler			
frucht-bare Wüsten-stelle	nord-friesi-sche Insel													
Maß der Magnet-feld-stärke														
Impf-stoffe														

Anzeige

Vereinigte VR Bank
Kur- und Rheinpfalz eG

Auflösung des vorherigen Rätsels

S	T	R	A	T	E	G	E	B	I	L	L	A	R	D	E	I	N	B	A	U	M
E	M	A	O	R	I	E	A	U	T	O	R	A	U	D	I	O					
M	I	M	E	N	O	F	A	H	R	T	S	I	T	T	I	C	H	N	N		
L	L	G	E	B	E	T	K	O	N	S	O	L	E	H	G	E	N				
V	E	H	I	K	E	L															
P	R	A	E	H	E																
N	K	E	N																		
U	N	G	A	R																	
U	F	O	S	H	U	L															
E	S	T	A	E	R	K	E														
R	O	L	L	R	O	S	C	A	R	A											
I	P	I	L	L	E	M	G	R	A	F											
F	I	T	N	E	S	S															
B	L	A	K	E	A	S	Y	L	E	A	L	H									
I	S	J	U	D	A	S	B	R	E	C	H	E	R								
A	S	S	A	D	L	A	S	A	G	N	E	W	T								
S	E	E	N	O	E	L															

BEROLINA

ANFÄNGER

1				7	6	9	3	
6	5			9		1	4	
9	7		1	3				
	2	4				9	6	8
	7	6	9	4		3		
			5	6		4		
4	6	9	8		5			
7	1		3	9			2	
			1				4	9

FORTGESCHRITTENE

2				7	9			
			6	3				
8	6				4			
	6	3		9				
5	7					4		
9	4		1		3		7	
6								
		2	1				9	5
5				7	6			2

Auflösung der vorherigen Rätsel

8	9	1	2	4	7	3	5	6
4	2	3	8	5	6	7	1	9
7	6	5	9	3	1	4	2	8
9	8	2	3	6	5	1	4	7
3	5	7	4	1	9	8	6	2
1	4	6	7	8	2	9	3	5
2	3	9	6	7	4	5	8	1
6	1	8	5	9	3	2	7	4
5	7	4	1	2	8	6	9	3

KURZ UND BÜNDIG

82-Jährige fährt beim Ausparken in Blumenladen

Ob die Frau Blumen kaufen wollte, ist nicht bekannt. Fest steht aber, dass ihr Wagen eine Treppe hoch fuhr

HASSLOCH (dpa/lrs). Von der Parklücke in den Blumenladen: In Haßloch hat eine ältere Dame einen filmreifen Unfall gebaut. Die 82-jährige Autofahrerin habe beim Rückwärtsfahren aus einer Parklücke die Kontrolle über ihr Fahrzeug verloren und sei die Eingangstreppe eines Blumengeschäftes hinauf gefahren, teilte die Polizei mit. Das Auto blieb mit dem Heck im Schaufenster des Ladens hängen. Verletzt wurde bei dem Unfall am Dienstag nachmittag niemand: weder die Fahrerin noch Passanten oder Mitarbeiter des Blumenladens. Es entstand jedoch erheblicher Sachschaden an der Fassade des Geschäftes sowie am Auto. Der Gesamtschaden wird auf 35.000 Euro geschätzt. „Die Führerscheinstelle wird über den Verkehrsunfall in Kenntnis gesetzt“, heißt es in der Mitteilung weiter.

Focus kürt Klinikum Ludwigshafen auf Platz 2 von „Deutschlands besten Ausbildungsbetrieben“

LUDWIGSHAFEN. In seiner aktuellen Ausgabe kürt das Magazin Focus die besten Ausbildungsbetriebe 2025. In der Kategorie „Öffentliche Krankenhäuser“ belegt das Klinikum Ludwigshafen (KliLu) mit 99,9 von 100 möglichen Punkten Platz 2. Insgesamt hat Focus 14.000 Unternehmen aus über 100 Branchen untersucht und so den „Ausbildungsatlas Deutschland“ erstellt.

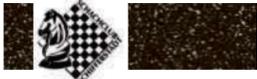
„Besonders stolz sind wir darüber, dass uns nur 0,01 Punkt zum Bestergebnis in der Kategorie ‚öffentliches Krankenhäuser‘ fehlt“, freut sich Alexandra Gräfin von Rex, die Pflegedirektorin des Klinikums Ludwigshafen. „Das zeigt: Es war ein ganz knappes Rennen um Platz 1“.

Aktuell bildet das Klinikum Ludwigshafen rund 500 Schüler an seinen insgesamt sieben Schulen aus und zählt damit zu den größten Ausbildungsbetrieben der Rhein-Neckar-Region. Neben der Schule für Pflegeberufe, der Schule für Medizinisch-technische Assistenz, der Schule für Operationstechnische Assistenz, sowie der Schule für Anästhesie und den Schulen für Laboratoriumsanalytik und Radiologie sowie für Pflegehilfe hat das KliLu ganz neu die Schule für Logopädie gegründet. „Ausbildung ist uns ein Herzenthema und sichert uns exzellente Nachwuchskräfte“, so Alexandra Gräfin von Rex.

Die hohe Qualität der Ausbildungen zeigt sich auch an der Nachfrage: Aktuell gibt es Wartelisten für einzelne Ausbildungsgänge. „Unser multidisziplinäres Team gestaltet einen qualitativ sehr hochwertigen Theorie-Praxis-Transfer“, so Celine Schmitt. Für die fachpraktische Ausbildung stehen dritte Lernorte (Skill-Labs) zur Verfügung, in denen die Auszubildenden erste praktische Erfahrungen sammeln, bevor sie im Praxiseinsatz aktiv werden.

Von Andreas Teuffer

SCHIFFERSTADT. Der pfälzische Schachkongress ist ein Höhepunkt im Kalender für die pfälzischen Schachsportler. Pfalzmeister wurden im klassischen Schach, aber auch in den Varianten Blitz- und Schnellschach ermittelt. Die 92. Ausgabe wurde durch den SC Ramstein-Miesenbach ausgerichtet, einem Verein mit langer Tradition.



In den 1980er Jahren spielte der Club in der 2. Bundesliga und wurde Deutscher Pokalmeister, unter anderem mit dem Pfalzmeister von 1982 und aktuellem Bahnchef Richard Lutz. Heute zeichnet sich der Verein durch seine hervorragende Jugendarbeit aus, welche 2024 mit der Verleihung des Jugendförderpreises des pfälzischen Schachbundes ausgezeichnet wurde. Auch mit dem Ausrichten großer Turniere ist der Verein bestens vertraut. Denn nunmehr zum vierten Mal nach 1974, 2002 und 2016 trifft sich die regionale Schachelite dort in der Westpfalz um in mehreren Titelkämpfen den Pfalzmeister zu krönen.

Im klassischen Schach gibt es eine bewährte Turnierhierarchie. In mehreren Hauptturnieren, offen für alle Spieler jeglicher Spielstärke, qualifizieren sich die Sieger für die beiden Meisteranwärtturniere (MAT) im darauf folgenden Jahr. Die Sieger dieser Turniere dürfen dann im Meisterturnier B (MTB) antreten. Und ein vorderer Platz im MTB qualifiziert für eine zukünftige Teilnahme im Meisterturnier A (MTA). Und nur der Sieger des MTA darf sich Pfalzmeister nennen.

Mehrere dritte Plätze

Für beide MAT's quali-

fizierten sich mit Josua Scherer, Ole Brunck, Tobias Faulhaber und Philipp Baier gleich vier Brettkünstler des SC Schifferstadt. Alle vier erkämpften sich eine Punkteausbeute von mindestens 50%. Scherer und Brunck schafften als Drittplatzierter in ihrem MAT gar den Sprung aufs Treppchen.

Im offenen Jugendturnier fanden sich 64 Kinder und Jugendliche zusammen um in mehreren Altersklassen von U8 bis U18 die Sieger zu ermitteln. Für den SCS traten mehrere Nachwuchstalente die Reise in die Westpfalz an. Besonders erfreulich verliefen die Wettbewerbe für die Brüder Le. Gia Khanh schaffte den Sprung aufs Treppchen in der U10. Mit fünf Punkten aus sieben Runden landete er auf Rang drei. Gia Khang erzielte das gleiche Ergebnis (fünf Punkte und Platz drei) in der U12.

Der überragende Akteur des 92. Kongresses war aber Arkadi Syrov vom SK Frankenthal. Der Titelverteidiger spielte ein überragendes MTA (das Turnier der höchsten Kategorie) und sicherte sich den erneuten Pfalzmeistertitel bereits vor der letzten Runde. In einem stark besetzten Turnier holte er 7,5 Zähler und hatte am Ende 1,5 Punkte Vorsprung auf den Zweitplatzierten Roland Ollenberger vom SV Worms.

Nach 2019 und 2024 der dritte Erfolg für den FIDE Meister. Im Frauenturnier setzte sich Topfavoritin Lena Mader vom SC Ramstein-Miesenbach souverän durch. Ohne Punktverlust sicherte sie sich den vierten Titel in Folge und zementierte ihre Ausnahmeposition im pfälzischen Frauenschach.

Blitzerfolg zum Abschluss

Die traditionelle Mannschaftsblitzmeisterschaft zum Abschluss des Kongresses zog in diesem Jahr 41



Die Schifferstadter Blitzfraktion: Tobias und Samira Schotthöfer, Wadim Heß, David Keuper, Christoph Holz, Alexander Pelt (oben v.l.n.r.), Josua Scherer, Ole Brunck, Christian Biedinger, Tobias Faulhaber (unten v.l.n.r.)

Teams an, die sich in einem packenden Wettkampf maßen. Am 15-ründigen Blitzspektakel nahmen auch drei Quartetts vom SC Schifferstadt teil. Sieger wurde mit beeindruckenden 29 Punkten der SV Worms, aber auch die Schifferstadter Teams verkauften sich gut. Allen voran Team I in der Aufstellung Ole Brunck, Josua Scherer, Erik Förster und Christoph Holz zeigte eine starke Leistung.

Mit 18 Punkten landete das Team auf Gesamtrang sechs und sicherte sich dadurch den Titelgewinn in der B-Gruppe. Auch Team II (Nils Winkler, Tobias Faulhaber, Philip Baier und Wadim Heß) trumpfte auf und landete mit 16 Punkten auf einem guten 15. Platz. Team III mit Alexander Pelt, Christian Biedinger, Samira und Tobias Schotthöfer hatte in einem ausgeglichenen Feld nur zwei Punkte weniger als Team II und erblitzte sich damit einen Platz im Mittelfeld.



Gia Khanh Le (rechts im Bild) bei der Siegerehrung der U10.

Fotos: privat

Handball: Traum von der Meisterschaft geplatzt

Von Sebastian Kolb

SCHIFFERSTADT. Alles war angerichtet für dieses entscheidende Duell mit dem TuS Heiligenstein um die Meisterschaft in der Damen-Oberliga. Die Ausgangslage war klar: die beiden dominierenden Teams der Liga beendeten punktgleich die



Saison, auch der direkte Vergleich war ausgeglichen. Wer das Spiel am Ostermontag gewinnt, krönt sich zum Meister und ergattert ein Ticket für die Relegation zur Regionalliga Anfang Mai.

Viel stand also auf dem Spiel. Entsprechend durfte es niemand verwundern, dass die Partie in der sehr gut gefüllten Pfalzhalle in Haßloch vor allem in der ersten Halbzeit wahrlich kein handballerischer Leckerbissen war. Stattdessen war die intensive Begegnung lange geprägt von robusten Abwehrreihen und wenig Torchancen. Nach einem Drei-Tore-Rückstand in der 20. Minute (6:9) glichen die Panther durch eine taktische Umstellung wieder aus (10:10), zur Halbzeit stand es 10:11.

Nach der Pause dauerte

es dann nicht lange, bis die Panther durch einen Doppelschlag zum ersten Mal in Führung gingen (12:11), was von den zahlreichen Fans frenetisch bejubelt wurde. Unsere HSG hatte in dieser Phase klar Oberwasser und erspielte sich mehrmals eine Vier-Tore-Führung (19:15, 21:17). Danach schmolz der Vorsprung jedoch, bis die Gegnerinnen 30 Sekunden vor Schluss nach langer Zeit wieder ausgleichen konnten, worauf Coach Jens Zwißler sofort seine letzte Auszeit nahm.

Ab dann lief leider alles gegen die HSG: die Panther erspielten sich eine gute Wurfchance, konnten diese aber nicht nutzen und kas-

sierten im Gegenzug mit dem Schlusspfiff das 24:25. Ungläubige Panther-Blicke auf dem Spielfeld und der Tribüne. Aus und vorbei.

Auch wenn es aktuell sicherlich noch schwer fällt, können die Damen sehr stolz auf die abgelaufene Saison sein. Lediglich vier Minuspunkte in 22 Spielen übertrifft sogar die Ausbeute aus der vergangenen Saison (30:6 Punkte), die bekanntlich mit der Meisterschaft endete. Auch mannschaftlich wirkt das Team geschlossen, sodass sie sicherlich stärker aus dieser Niederlage zurückkommen werden. Wir freuen uns jetzt schon auf die kommende Saison – und die Revanche.

Lesen und wissen -
statt bloß scrollen
und liken!

Schifferstadter Tagblatt

Requiem für Papst Franziskus im Speyerer Dom

Bistum Speyer feiert im Zeichen der Trauer und Dankbarkeit Gottesdienst am 28. April 2025

SPEYER. Das Bistum Speyer feiert am Montag, 28. April 2025, um 18.00 Uhr im Dom zu Speyer ein Requiem für den verstorbenen Papst Franziskus.

Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann steht dem Gottesdienst vor. Der Gottesdienst wird von der Dommusik unter Leitung von Markus Melchiori musikalisch gestaltet. Die Orgel spielt Domorganist Markus Eichenlaub.

In einem Brief an die Pfarreien und alle Mitarbeitenden des Bistums blickte Bischof Wiesemann auf das zwölfjährige Pontifikat von Franziskus zurück: „In dieser Zeit hat sich das Gesicht der katholischen Kirche tiefgreifend verändert.“

Vom ersten Tag seiner Wahl zum Bischof von Rom und zum Hirten der Gesamtkirche hat er sich – mit aufrüttelnden Worten und durch eindrucksvolle Gesten – für eine demütige und den Menschen zugewandte Kirche eingesetzt.“ Bischof Wiesemann weiter: „In seiner Verkündigung und noch mehr in der unmittelbaren Begegnung mit Menschen – auch und gerade mit denen, deren Lebensentwürfe nicht in allem dem christlichen



Das Kondolenzbuch für Papst Franziskus im Speyerer Dom.

Foto: © Bistum Speyer

Ideal entsprechen –, ging es Papst Franziskus stets darum, etwas von der Liebe und Barmherzigkeit Gottes zu allen Menschen aufscheinen zu lassen.“ Im südlichen Seitenschiff des Speyerer Doms liegt ab sofort ein Kondolenzbuch aus. Zudem gibt es die Möglichkeit, auf der Website der

Deutschen Bischofskonferenz eine digitale Kerze für den Verstorbenen zu entzünden: <https://www.trauer-papst-franziskus.de/papst-franziskus/kerze-aufstellen>

Der Gottesdienst am 28. April wird live auf den Social-Media-Kanälen von Dom und Bistum übertragen.

Gefährdete Grenzgänger

Auch nach ihrer Wiederansiedelung bleiben Luchse in Rheinland-Pfalz ein seltener Anblick

Von Ira Schaible und Wolfgang Jung

TRIPPSTADT. Vier Wolfsrudel mit acht erwachsenen Tieren gibt es inzwischen in Rheinland-Pfalz. Aber was machen eigentlich die Luchse? Schätzungsweise 20 der sogenannten Pinselohren leben mittlerweile im Bundesland – in der Grenzregion zu Frankreich. Vier Geburten von Luchskätzchen seien 2024 nachgewiesen worden, berichtet das Umweltministerium in Mainz.

Die genaue Zahl der Luchse (lateinisch Lynx) soll mit einem grenzüberschreitenden Kamera-Monitoring in der Region erfasst werden – um damit zukünftige Populationsentwicklungen und mögliche Reaktionsmöglichkeiten aufzuzeigen. Thomas Wulff vom Jagdverband sieht bei den Luchsen „einen regen Grenzwechsel“ nach Frankreich. Einer halte sich meist im Donnersbergkreis auf. Im Westerwald, wohin der Wolf zurückgekehrt sei, gebe es bislang keine Luchse.

Aktuell gibt es nur vier geschlechtsreife Weibchen

Diese waren im südlichen Pfälzerwald seit 2016 wieder angesiedelt worden. Ein Projekt, das der Jagdverband unterstützt. Es sei für jeden Jäger immer noch eine Besonderheit, eines der Tiere zu Gesicht zu bekommen, sagt Wulff. Die Jäger sähen sich in der Verantwortung, die Luchs-Population zu schützen.

Aus dem neuen Bericht des vom Umweltministerium eingerichteten Koordinationszentrums Luchs und Wolf (Kluwo) mit Sitz in Trippstadt im Kreis Kaiserslautern gehe jedoch hervor, dass der Luchs-Bestand seit einiger Zeit stagniere und mit vier geschlechtsreifen Weibchen



Dieser Luchs ist kein Wildtier, sondern sitzt im Opel-Zoo in Kronberg. In Rheinland-Pfalz sind Luchse selten – die meisten leben im Grenzgebiet zu Frankreich.

Archivfoto: dpa

ein langfristiger Erhalt nicht zwangsläufig gesichert sei, heißt es im Ministerium.

„Der Luchs ist im Vergleich zum Wolf ein Einzelgänger und als Pirschjäger darauf bedacht, immer nur ein Tier zu reißen, welches er mehrere Tage hintereinander als Nahrungsquelle nutzt“, erläutert Wulff. Der Wolf sei dagegen ein Hetzjäger und Rudeltier, das im Familienverband lebe.

Luchse sind nach Erkenntnissen des Kluwo deutlich seltener an Übergriffen auf Nutztiere beteiligt als Wölfe. Der männliche

Luchs Alfi ist jedoch aufgefallen: „Im Winter 2025 kam es binnen kurzer Zeit zu drei Übergriffen durch den Luchskuder Alfi“, sagt Kluwo-Leiter Julian Sandrini. Darunter ist ein Fall mit acht toten Schafen oder Ziegen in Hofstätten vom 3. Februar.

Weder für Sandrini noch für Jäger Wulff ist das ein Grund, von einem „Problem-Tier“ zu sprechen. Alfi, der über die Jahre für einige der registrierten Übergriffe verantwortlich war, hat Sandrini zufolge bisher keine Schutzmaßnahmen wie etwa Elektroweidezäune überwun-

den. „Er ist daher nicht als Problemluchs zu bezeichnen.“ Übergriffe von Luchsen auf Schafe, Ziegen oder Gehegewild wie Rehe seien in Land insgesamt selten, sagt Sandrini. Betroffene Weidetierhalter bekämen vom Land eine „umfangreiche Förderung von Herdenschutzmaßnahmen“ in solchen Fällen, wodurch weitere Übergriffe auf betroffene Herden verhindert werden könnten.

„Im gesamten Pfälzerwald wurden seit Beginn der Wiederansiedlung des Luchses pro Jahr zwischen null und fünf Luchs-

Übergriffe registriert“, sagt Sandrini. 2022 gab es keinen einzigen, 2023 zwei und 2024 einen.

„Als Spitzenprädatoren – ein Tier, das an der Spitze der Nahrungskette steht – tragen Luchse zur Regulation der Wildbestände bei“, sagt Umweltministerin Katrin Eder (Grüne). „Das Wild verhält sich bei der Anwesenheit des Luchses vorsichtiger und damit geht der Verbiss im Wald zurück.“ Zugleich seien Luchse Indikatoren für ein gesundes Ökosystem. „Sie werden nur bei guten Umweltbedingungen heimisch.“

Post-Betrug: Mann in Haft

KOBLENZ (dpa). Wegen mehrfachen Betrugs an der Deutschen Post ist ein 49 Jahre alter Mann vom Landgericht Koblenz schuldig gesprochen worden. Er soll gemeinsam mit anderen Männern ein System von „Schein-Postsendungen“ etabliert haben, um für angeblich ausgelieferte Briefe Rabatte der Deutschen Post zu erhalten. Der Post sei dabei ein Schaden in Millionenhöhe entstanden, hieß es. Das Gericht verhängte eine Freiheitsstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten.

Autofahrer rast in Haltestelle

LUDWIGSHAFEN (dpa). In Ludwigshafen ist ein Autofahrer in eine Straßenbahnhaltstelle gefahren. Wie die Polizei mitteilte, kam der 24-Jährige von der Fahrbahn ab, durchbrach das Glasgeländer der Haltestelle und blieb im Gleisbett auf dem Dach liegen. Verletzt wurde durch den Unfall demnach niemand. Insgesamt sei ein Schaden von rund 10.000 Euro entstanden. Laut den Angaben der Polizei beobachteten Zeugen, dass der 24-Jährige zu schnell gefahren war.

Einbrecher schläft in Hotelbett

KAISERSLAUTERN (dpa). Unbekannte sollen in Kaiserslautern in ein Hotel eingebrochen sein und dort übernachtet haben. Wie die Polizei mitteilte, hebelten die Täter ein Fenster im Erdgeschoss des Hotels auf, gelangten in ein Hotelzimmer und übernachteten dort. Am frühen Morgen sollen sie das Hotelzimmer durch das Fenster wieder verlassen haben.



Ihr E-Paper

Entdecken Sie die Vorteile Ihres E-Papers

In unserem E-Paper finden Sie das gewohnte 1:1-Abbild Ihres Tagblatt in digitaler Form mit vielen Vorzügen. Ihre Zeitung wird nie wieder nass, Sie können bequem einzelne Seiten speichern, ausdrucken und vor allem, Sie können Sie bereits im Bett lesen, ohne vorher an den Briefkasten gehen zu müssen. Dies ist vor allem in der Winterzeit eine schöne Sache. Stufenlos können Sie die Darstellung vergrößern und dadurch die Texte problemlos lesen. Es gibt noch weitere Vorteile: Sie können Ihre Zeitung überall lesen, im Urlaub, in der Pause auf der Arbeit, während der Zugfahrt oder auch im Urlaub auf dem Smartphone, dem Tablet oder dem Computer: Ihr Tagblatt ist immer dabei. Nutzen Sie die vielen Möglichkeiten.



Hier finden Sie die Homepage des Schifferstadter Tagblatt mit den vielen Möglichkeiten.

www.schifferstadter-tagblatt.de

Und wenn Sie sich auf dem Handy zwischendurch über Neuigkeiten informieren wollen, nutzen Sie unseren WhatsApp-Kanal, den Sie bequem über den QR-Code abonnieren können. Außerdem finden Sie das Tagblatt auf Social media bei Instagram, Facebook und LinkedIn.

Bleiben Sie seriös informiert!



Fundierte Recherche statt Fake News

In der Welt der Nachrichten zu Hause!
Das Tagblatt gibt es gedruckt oder digital.

Schifferstadter Tagblatt

Ihre Tageszeitung seit 1905!

ROMAN



Aus dem Englischen von Michael Windgassen
Copyright © 2010
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
ISBN 978-3-257-24046-7

Folge 16

Bruno hatte sich an ganz andere Dienstwege zu halten. Sein Chef war der Bürgermeister.

»Ich werde mal losziehen und mich mit den Nachbarn unterhalten«, sagte er. »Vielleicht hat jemand was gehört oder gesehen.«

6

Das nächste Haus lag an der

Hauptstraße, die zu der großen Tropfsteinhöhle führte, auf die das Fremdenverkehrsbüro von Saint-Denis besonders stolz war. Die kunstvoll beleuchteten Stalagmiten und Stalaktiten bildeten bizarre Formen aus und ließen mit einiger Phantasie Gestalten wie die Jungfrau Maria oder Charles de Gaulle erkennen. Bruno konnte sich nie merken, ob Stalaktiten nach oben oder unten wuchsen. Für ihn sahen sie alle wie riesige Orgelpfeifen aus, und er schätzte die Höhle vor allem wegen der Jazz- und klassischen Musikkonzerte, die jedes Jahr im Sommer dort stattfanden. Außerdem gefiel ihm die Geschichte ihrer Entdeckung durch einen unerschrockenen Forscher, der sich durch die Öffnung auf einen Berg von Knochen hatte abseilen lassen. Die Knochen stammten von Pilgern, die von Rocamadour und Cadouin nach Santiago de Compostela unterwegs ge-

wesen und mörderischen Wegelagerern zum Opfer gefallen waren.

Das Haus gehörte Yannick, dem Verwalter der Höhle, und seiner Frau, die im Souvenirladen arbeitete. Die beiden waren tagsüber immer voll beschäftigt, und ihre Töchter besuchten das lycée von Sarlat, weshalb Bruno nicht damit rechnete, jemanden anzutreffen. Trotzdem klingelte er und ging, als niemand öffnete, um das Haus herum, um nachzusehen, ob Yannick im Garten war. Dort wuchsen, in akkuraten Reihen angepflanzt, Tomaten und Zwiebeln, Bohnen und Salat, mit Maschendraht vor Kaninchen geschützt. Yannick war nirgends zu finden, und so fuhr Bruno auf der Hauptstraße weiter zum nächsten Haus, der Pension der verrückten Engländerin. Sie wohnte ein ganzes Stück vom Häuschen des alten Arabers entfernt,

benutzte aber dieselbe Zufahrt, so dass sie vielleicht etwas bemerkt hatte.

Bruno hielt auf der Anhöhe und bewunderte das Anwesen, das kleine Bauernhaus und seine Scheunen, die Ställe und den Taubenturm, alles aus dem honigfarbenen Feldstein der Region gemauert und in Hufeisenform angelegt. Sorgfältig beschnittene Pappeln schützten das Haus von der Wetterseite, ohne ihm Licht zu nehmen. Efeu kletterte am Taubenturm empor, und zu beiden Seiten des schmiedeeisernen Tors rankten prachtvolle rosarote Rosen. In der Mitte des Hofes stand eine alte Esche, und die hellroten Geranien in den großen Blumenkästen aus Terrakotta setzten sich kontrastreich vom hellen Kiesbelag ab. Neben der großen Scheune war eine von Weinreben überrankte Terrasse mit einem kleinen Holztisch. Auf der einen Seite

waren ein Gemüsegarten, ein Gewächshaus und ein kleiner Parkplatz, auf der anderen sah Bruno hinter einer niedrigen Rosenhecke den Rand eines Swimmingpools und grüne Liegen zum Sonnenbaden. Dahinter standen auf einer Terrasse weiß lackierte Tische und Gartenstühle.

Wie es da hoch über einer sanft ansteigenden Wiese gelegen in der Spätnachmittags-sonne lag, wirkte das Anwesen überaus einladend. Auf seinen endlosen Touren durch die Gemeinde sah Bruno so einige ansehnliche Häuser und hübsche kleine Châteaux, doch das Anwesen der verrückten Engländerin wirkte besonders friedlich. Nach dem Schrecken in Hamids Häuschen nahm er das Bild mit Erleichterung in sich auf. Es war kaum zu fassen, dass die beiden Häuser, weniger als einen Kilometer voneinander entfernt, ihren Platz in ein und demselben

Universum hatten.

Bruno fuhr langsam die von jungen Obstbäumen gesäumte Kieszufahrt hinauf und hielt auf dem Parkplatz neben zwei anderen Autos an, dem alten blauen Citroën der Engländerin und einem neuen Golf Cabriolet mit englischen Kennzeichen. Er stellte den Motor ab, setzte seine Schirmmütze auf und hörte, als er ausstieg, das vertraute Plop-plop eines Tennisballs. Er ging ums Wohnhaus herum, kam an einem offenen Stall vorbei, in dem zwei Pferde ihre Köpfe in einen Futtertrog steckten, und sah zum ersten Mal den Rasentennisplatz am Rand des Grundstücks.

Zwei Frauen in weißem Tennisdress spielten so konzentriert, dass sie seine Ankunft nicht bemerkten. Bruno, selbst ein begeisterter, wenn auch nicht besonders guter Spieler, schaute eine Weile zu und war angetan – nicht

nur von der Partie, sondern auch von den beiden Frauen. Sie waren schlank und beweglich, und ihre gebräunten Beine und Arme machten sich ausnehmend gut im weißen Sportdress. Die verrückte Engländerin hatte ihr kastanienbraunes Haar zu einem Knoten zusammengesteckt. Ihre schwarzhaarige Partnerin trug eine weiße Baseballkappe. Die beiden lieferten sich ein beeindruckend ballsicheres Grundlinienmatch. Angesichts ihrer flüssigen Bewegungen stellte Bruno plötzlich fest, dass die verrückte Engländerin offenbar sehr viel jünger war als angenommen. Die stumpfe und unebene Rasenfläche war nicht leicht zu bespielen, aber frisch gemäht, und es schien, dass die weißen Linien erst vor kurzem nachgezogen worden waren.

Fortsetzung folgt

FERNSEHEN / WETTER

ARD

5.00 Plusminus. Magazin 5.30 MoMa Magazin. Moderation: Anna Planken, Till Nassif 9.00 Tagess. 9.05 Hubert und Staller 9.50 Morden im Norden 10.40 Tagess. 10.45 Meister des Alltags. Show 11.15 Gefragt – Gejagt. Show 12.00 Tagess. 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe

16.00 **HD** **2** Tagesschau
16.10 **HD** **2** Familie Dr. Kleist
17.00 **HD** **2** Tagesschau
17.15 **HD** **2** Brisant Magazin
18.00 **HD** **2** Gefragt – Gejagt Show
18.50 **HD** **2** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Arztserie
19.45 **HD** **2** Wissen vor acht
19.50 **HD** **2** Wetter / Wirtschaft

20.00 **HD** **2** Tagesschau
20.15 **HD** **2** Mord in Wien – Der letzte Bissen TV-Kriminalfilm (D/A 2024) Mit Caroline Frank, August Wittgenstein, Maria Fliri Regie: Sabine Derflinger. Nassau und Majorin Malzer ermitteln wegen eines Doppelmordes an zwei hohen Staatsbeamten.

21.45 **HD** **2** Volk in Angst – Wie mit Verbrechen Politik gemacht wird Dokumentation
22.15 **HD** **2** Tagesthem
22.50 **HD** **2** extra 3 Magazin

23.35 **HD** **2** Die Carolin-Kebekus-Show Zu Gast: Tahsim Durgun
0.05 **HD** **2** Tagesschau
0.15 **HD** **2** Mord in Wien – Der letzte Bissen TV-Kriminalfilm (D/A 2024) Mit Caroline Frank, August Wittgenstein, Maria Fliri
1.45 **HD** **2** Tagesschau
1.50 **HD** **2** Inspector Mathias – Mord in Wales: Die Brücke des Teufels Kriminalfilm (GB 2014)

ZDF

5.30 MoMa. Magazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. U.a.: Gesundheits-Update – Dr. Christoph Specht informiert Zu Gast: Christoph Kramer 10.30 Notruf Hafenkante. Zeit ist Geld 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin

16.00 **HD** **2** heute – in Europa
16.10 **HD** **2** Die Rosenheim-Cops
17.00 **HD** **2** heute
17.10 **HD** **2** hallo deutschland
18.00 **HD** **2** SOKO Stuttgart
18.00 **HD** **2** Krimiserie. Game over
19.00 **HD** **2** heute / Wetter
19.25 **HD** **2** Notruf Hafenkante
Krimiserie. Die große Chance

20.15 **HD** **2** Lena Lorenz: Gefährliche Liebe TV-Familienfilm (D/A 2025) Mit Judith Hoersch Regie: Ulrike Hamacher
HD **2** heute journal
21.45 **HD** **2** maybrit illner
Schwarz-roter Migrationskompromiss – Hält Merz sein Versprechen? Zu Gast: Philipp Amthor (CDU, MdB, Mitglied CDU-Bundesvorstand), Katharina Dröge (B'90/Grüne, Vorsitzende Bundestagsfraktion), Gerald Knaus (Migrationsforscher) u.a.

23.15 **HD** **2** Markus Lanz Talkshow
0.30 **HD** **2** heute journal update
0.45 **HD** **2** Die Bergretter
Abenteuerserie. Aus Angst / Höhenfieber (1+2) / Dünnes Eis (1+2) Der verschwundene Vater Robert Wenninger taucht nach Jahren wieder im Leben seiner Frau und seines Sohnes auf. Ein Wiedersehen folgt.
4.25 **HD** **2** Blutige Anfänger

RTL

6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ. Daily Soap 9.30 Unter uns. Easys Überraschung 10.00 Ulrich Wetzl – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 12.00 Punkt 12. Magazin. Das RTL-Mittagsjournal 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Witze über Tochter! Griff Vater Stand-Up-Comedian an?

16.00 **HD** **2** Ulrich Wetzl – Das Strafgericht Doku-Soap
17.00 **HD** **2** Der Blaulich-Report
17.30 **HD** **2** Unter uns Daily Soap
18.00 **HD** **2** Explosiv – Magazin
18.30 **HD** **2** Exklusiv – Das Star-Magazin
18.45 **HD** **2** RTL Aktuell
19.05 **HD** **2** Alles was zählt Daily Soap
19.40 **HD** **2** GZSZ Daily Soap

20.15 **HD** **2** Wer wird Millionär? Die 3-Millionen-Euro-Woche Show. An vier aufeinanderfolgenden Abenden kämpfen die Kandidaten bei Günther Jauch bereits ab Ostersonntag um den Einzug in die Finalsendung am heutigen Donnerstag und die Chance, den höchsten Gewinn in der Geschichte von „Wer wird Millionär?“ abzurufen.
22.15 **HD** **2** RTL Direkt
22.35 **HD** **2** Wer wird Millionär? Die 3-Millionen-Euro-Woche Show

0.00 **HD** **2** RTL Nachtjournal
0.25 **HD** **2** RTL Nachtjournal Spezial: Schriftsteller TC Boyle im Interview Magazin
0.45 **HD** **2** CSI: Miami Serie. Bin ich ein Mörder? / Gnadenschuss ohne Gnade / Knall und Rauch
3.05 **HD** **2** CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie. Tot ist nur, wer vergessen wird / Für Warrick / Den Halt verloren

SAT.1

5.30 Frühstückfernsehen. Magazin 10.00 Klinik am Südring. Doku-Soap Da bleibt dir die Luft weg / Notaufnahmekonzert / Spider-Girl 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap 14.00 Ein über Film 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Auf's Maul 15.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze Doku-Soap. Zu verschenken

16.00 **HD** **2** Lebensretter hautnah
17.00 **HD** **2** Notruf Reportage
17.30 **HD** **2** Notruf Reportage
18.00 **HD** **2** LenBen übernimmt
Doku-Soap. Die Lottolüge / Vertrauter Feind
19.00 **HD** **2** Die Landarztpraxis
Der letzte Schritt zur Wahrheit
19.45 **HD** **2** SAT.1: newstime

20.15 **HD** **2** The Floor Show. Moderation: Matthias Opendhövel 100 Kandidaten treten auf einem riesigen LED-Boden im Quiz gegeneinander an. Jedes Quadrat auf dem Feld steht für ein Wissensgebiet. Wer das jeweilige Duell gewinnt, übernimmt alle Felder seines Gegners.
22.30 **HD** **2** 99 – Wer schlägt sie alle? Show. Moderation: Panagiotia Petridou. 100 Kandidaten kämpfen um den Gewinn von 99.000 Euro.

1.10 **HD** **2** The Floor Show. Moderation: Matthias Opendhövel
2.55 **HD** **2** 99 – Wer schlägt sie alle? Show. Moderation: Panagiotia Petridou. Nur einer von 100 kann hier gewinnen. 100 Kandidaten treten an, und wer in 98 verschiedenen Herausforderungen nie letzter wird, hat im Finale die große Chance, 99.000 Euro zu gewinnen.

PRO 7

5.45 The Goldbergs 6.30 taff 7.25 Galileo 8.30 Die Simpsons 8.55 How I Met Your Mother. Bassist gesucht 9.25 The Middle 9.50 Two and a Half Men 11.15 Young Sheldon 11.40 The Big Bang Theory 12.55 How I Met Your Mother 13.25 The Middle 13.50 Two and a Half Men 15.15 Young Sheldon 15.40 The Big Bang Theory. Comedyserie

17.00 **HD** **2** taff Magazin. Moderation: Viviane Geppert, Christian Dürren
18.00 **HD** **2** ProSieben: newstime
18.10 **HD** **2** Die Simpsons
Zeichentrickserie
19.05 **HD** **2** Galileo Magazin. Länger leben und jünger aussehen: Das Verjüngungs-Duell
Moderation: Funda Vanroy

20.15 **HD** **2** Germany's next Topmodel Show. Jury: Heidi Klum, Kristian Schuller (Starfotograf, Gastjuror). 20 Jahre glamouröse Fotoshootings, 20 Jahre herausfordernde Catwalks und Challenges, 20 Jahre „Germany's Next Topmodel“. Mit über 300 Folgen, mehr als 3000 Kandidaten und Millionen begeisterter Zuschauer hat die Show Geschichte geschrieben. Grund genug die Jubiläumssaftele gebührend zu feiern. Wie? Doppelt natürlich!

23.00 **HD** **2** Dr. Rick & Dr. Nick – Die Schönheits-Docs Doku-Soap
Schönes Deutschland. Rick und Nick sind Kandidaten beim „TV total Turnspringen 2024“

0.00 **HD** **2** Germany's next Topmodel Show. Jury: Heidi Klum, Kristian Schuller (Starfotograf, Gastjuror)
2.30 **HD** **2** Dr. Rick & Dr. Nick – Die Schönheits-Docs

SWR RP

6.00 SWR3 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Freundschaft 9.30 Mord mit Aussicht 10.20 Giraffe, Erdmännchen & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffet Spezial 13.25 Die Besten im Südwesten 13.55 Wer weiß denn sowas? 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp

16.05 **HD** **2** Kaffee oder Tee
U.a.: 5 Minuten Fitness: Übungen für starke Beine. Zu Gast: Florian Michel, Anna Tschorn u.a.

17.00 **HD** **2** SWR Aktuell RP
17.05 **HD** **2** Kaffee oder Tee Magazin
18.00 **HD** **2** SWR Aktuell RP
18.15 **HD** **2** Landesschau Magazin
19.30 **HD** **2** SWR Aktuell RP

20.00 **HD** **2** Tagesschau
20.15 **HD** **2** Zur Sache R-P! Magazin
21.00 **HD** **2** Industrie in Gefahr – wo bleibt der Wasserstoff Doku
HD **2** SWR Aktuell RP Magazin
21.45 **HD** **2** Der Zürich-Krimi: Borchert und die tödliche Falle (7)
Kriminalfilm (D 2020) Mit Christian Kohlhand, Ina Paula Klink, Pierre Kiviitt. Regie: Roland Suso Richter. Der verurteilte Alexander Böni bringt vor Beginn einer Verhandlung seine Anwälte Dominique in seine Gewalt.

23.30 **HD** **2** Frontmen
Dokumentation. Gene Simmons
0.55 **HD** **2** Report Mainz Magazin
Arm trotz Arbeit – Probleme durch Witwenrente
1.25 **HD** **2** Treffpunkt Reportage
1.55 **HD** **2** Hunsrück unter Palmen – auf der Spur der Auswanderer in Brasilien Dokumentation
2.25 **HD** **2** Kaffee oder Tee Magazin
4.15 **HD** **2** SWR Landesschau Magazin

HR

5.55 Giraffe & Co. 6.45 Das kleine 1x1 der Artenkunde 7.15 alle weter 7.30 Maintower 7.55 hessenschau 8.25 Die Ratgeber 8.55 Mex 9.40 Rote Rosen 10.30 Sturm der Liebe 11.20 Weingut Wader – Nur zusammen sind wir stark. TV-Drama (D 2019) 12.50 RentnerCops 13.40 Gefragt – Gejagt: Allein gegen alle (3) 14.25 WaPo Berlin 15.10 Morden im Norden

16.00 **HD** **2** hallo hessen
16.45 hessenschau Magazin
17.00 hallo hessen
17.45 hessenschau Magazin
18.00 Maintower
18.25 **HD** **2** Brisant Magazin
18.45 **HD** **2** Die Ratgeber Magazin
19.15 **HD** **2** alle weter
19.30 **HD** **2** hessenschau

20.00 **HD** **2** Tagesschau
20.15 **HD** **2** Quarks Magazin. Ernährung / Gesund essen: Was die DGE empfiehlt / Challenge: So geht Essen mit Genuss / Wie ungesund sind Fertigprodukte?
21.00 **HD** **2** Der erste Portugiese – Wie Saudade in den Odenwald kam Dokumentation
21.45 hessenschau Magazin
22.00 **HD** **2** 7 Tage ... Reihe. Hotel. Reporter Danijel Stanic taucht für eine Woche in den Arbeitsalltag eines Frankfurter Citythelers ein.

23.30 **HD** **2** Hauptsache Kultur
Was bringt uns die Zukunft?
23.00 **HD** **2** arte Re: Salon – Der Talk
Gespräch. Die Wahrheit über Narzissmus: Mehr als toxisch?!
0.15 **HD** **2** Nelken für die Revolution
1.00 **HD** **2** Weingut Wader – Nur zusammen sind wir stark
TV-Drama (D 2019)
2.30 **HD** **2** Unheimliche Geschichten
Gestern wird morgen sein

WDR

8.00 Mit Armin unterwegs 9.00 Lokalzeit 9.30 Wer weiß denn sowas? 10.15 Sturm der Liebe 11.05 Rote Rosen 11.55 Eisbär, Affe & Co. 12.45 aktuell 13.00 Das Waisenhaus für wilde Tiere 13.50 Nashorn, Zebra & Co. 14.20 IAF – Die jungen Ärzte 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Quarks. U.a.: Ernährung 21.00 Mein Körper. 21.45 aktuell 22.15 Endlich Rente – endlich frei? 23.00 Mein Mann lebt als KI weiter: Lieben und Sterben mit Künstlicher Intelligenz 23.45 ★ The Quiet Girl. Drama (IRL 2022)

BAYERN BR

8.55 Tele-Gym 9.10 Dahoam is Dahoam 10.10 Nashorn & Co. 11.00 Die Leopardin 11.45 Sturm der Liebe 12.35 Wer weiß denn sowas? 13.20 Quizduell-Olymp 14.10 RentnerCops 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendchau – Der Süden 18.00 Abendchau. Magazin 18.30 BR24 19.00 mehr/wert 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagesschau 20.15 quer 21.00 Bestes Kabarett! 21.45 BR24 22.00 Ringletter 22.45 Capriccio 23.15 Das Geheimnis des Totenwaldes (3) TV-Kriminalfilm (D 2020) 0.50 PULS Starttrampel 1.15 MODULAR Festival 2024

3SAT

8.05 Alpenpanorama 8.30 ZIB 8.33 Alpenpanorama 9.00 ZIB 9.05 Kulturzeit 9.45 nano 10.20 Wunderschön! 11.50 Bäuerliches Leben im Attergau 12.15 Servicezeit 12.45 Querbeet 13.15 Die Meeresgärten von Sansibar – Es gibt viel zu tun im Paradies 13.35 unterwegs 15.00 Der Äquator – Breitengrad der Extreme 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Wunderwerk Füße – Ist barfuß wirklich gesünder? 21.00 scobel 22.00 ZIB 2 22.25 auslandsjournal extra 23.20 Das Cybermobbing-Kartell 23.45 Beauty-Wahn. Wer sagt, was schön ist? 0.15 10vor10 0.45 Zapp

Sport1

5.00 Teleshopping 7.00 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott. Doku-Soap Etwas Lustiges für Jupp. Kurzversion / Ein Motor – drei Autos. Kurzversion 8.00 MasterChef. Show 10.45 Power of Love Show 12.45 My Style Rocks. Show 15.00 Power of Love. Show 17.00 My Style Rocks. Show 19.15 Madhouse – Die Sport1-Darts-Show 20.00 Darts: Premier League. 12. Abend. Aus Liverpool 23.45 Power of Love 1.30 Normal. Magazin 2.00 Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap. Hasenalarm / Promis und Promille 2.50 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott (2) Doku-Soap. Moderation: Jean Pierre Kraemer, Sidney Hoffmann

KABEL1

5.25 Abenteurer Leben Spezial. Magazin 2 Blickwinkel: Fleischchips vs Chips 5.45 Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge fertig, los! 6.35 Bull. Freund in Not / Astrid / Das Duchenne-Lächeln / Wenn reiche Jungs morden 10.10 Navy CIS: New Orleans 13.50 Castle. Todsicheres Glück / Der letzte Nagel 15.45 newstime 15.55 Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los! 16.55 Abenteurer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 Morlock Motors – Big Deals im Westerwald. Doku-Soap 0.15 Morlock Motors – Das Team 1.20 Morlock Motors – Big Deals im Westerwald

VOX

5.25 CSI: Miami. Krimiserie. Mörder auf Kreuzfahrt 6.05 CSI: NY - Spurlos / Tod im Schaufenster 7.55 CSI: Den Tätern auf der Spur Opfer der Vergessenheit / Pesthauch des Todes 9.35 vox nachrichten 9.40 CSI: Den Tätern auf der Spur 12.20 New Orleans 13.50 Castle. Todsicheres Glück / Der letzte Nagel 15.45 newstime 15.55 Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los! 16.55 Abenteurer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 Morlock Motors – Big Deals im Westerwald. Doku-Soap 0.15 Morlock Motors – Das Team 1.20 Morlock Motors – Big Deals im Westerwald

KIKA

6.30 KIKANINCHEN 6.35 Feuerwehrmann Sam 6.55 Mit dem Elefanten 7.19 KIKANINCHEN 7.20 Der kleine Prinz und seine Freunde 7.45 Sesamstraße 8.10 Pip und Posy 8.25 Zacki und die Zoobande 8.45 Ene Mene Bu 8.55 KIKANINCHEN 9.00 Anna auf der Alm (4/5) 9.25 Die Biene Maja 9.50 Die Schlümpfe 10.35 Die Coop Troop 11.10 Die Schlümpfe 12.05 Wir sind die Dorfbande 12.30 Lassie 13.15 Josefine, Törtel und die Tiere 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Ninja Nanny 15.50 Zoom – Der weiße Delfin 16.15 Power Sisters 16.40 The Garfield Show 17.05 Pirate Academy – Nichts für Landratten 17.25 Die Schlümpfe 17.50 Die Coop Troop 18.15 Grisu – Der kleine Drache 18.35 Die Abenteurer des kleinen Hasen 18.50 Sandmann 19.00 Mia und me 19.25 Löwenzahn

NDR

13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Jung, modern, Landwirtin – Mit Hof und Handy in die Zukunft 15.00 Info 15.15 Istanbul. Prinzeninseln – Sommerfrische im Marmarameer 16.00 Info 16.15 Wer weiß denn sowas? 17.00 Info 17.10 Leopold, Seebär & Co. 18.00 Regional 18.15 Weitergeben statt wegwerfen – Nachhaltig helfen im Sozialkaufhaus 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Galapagos – Leben im Nationalpark 21.00 Unbekanntes Uruguay. Fußball, Tango und Gelassenheit 21.45 Info 22.00 Nord bei Nordwest: Im Namen des Vaters. Kriminalfilm (D 2020) 23.30 Großstadtrevier

PHOENIX

14.00 phoenix vor ort 14.15 Lappland: Rentiere im Stress 14.30 Leschs Kosmos 15.00 Die großen Illusionen des Atomzeitalters 15.45 Alpendörfer in Gefahr – Felsstürze in den Schweizer Bergen 16.00 Felix Neurether: Alpentourismus in Gefahr? 16.45 Alpen in Gefahr – Klimakrise in den Bergen 17.30 phoenix der tag 18.00 Countdown zum Krieg? – Kritische Infrastruktur im Visier 18.30 Japan im Licht der Jahreszeiten 20.00 Tagess. 20.15 Der Prinz von Saudi-Arabien 21.00 Undercover in Saudi-Arabien 21.45 heute-journal 22.15 Island von oben 23.00 Maritimes Erbe 23.45 Campervan-Roadtrip nach Dänemark

ARTE

6.40 ARTE Journal Junior 6.50 Küchen der Welt 7.20 Stadt Land Kunst 8.55 Inselwelt Philippinen 10.40 Mit Kompass und Köpchen auf hoher See (4/15) 11.25 Smartphone-Verbot für Spaniens Kinder 11.55 Küchen der Welt 12.25 Stadt Land Kunst 14.00 ★ Alice oder Die Bescheidenheit. Komödie (F 2019) 16.00 Wildnis Europa 17.50 Bosnien und Herzegowina 19.20 Arte Journal 19.40 Hausmeister in Russland, 24/7 im Job (2/10) 20.15 Faszination Europa. Ungezähmte Flüsse / Wildnis Stadt 21.40 Kampf um den Halbmond 1.05 ★ Das unbekannteste Mädchen. Drama (B/F 2016) 2.45 Pissarro: Der Vater des Impressionismus

EUROSP. 1

8.30 Radsport: Tour of the Alps. 3. Etappe der Herren 9.30 Discovery Golf 10.00 Snooker: WM. 1. Runde. Aus Sheffield (GB) 12.00 Motorsport: FIA-Langstrecken-WM. 6 Stunden von Imola (I) 13.00 Snooker: WM 14.00 Snooker: WM. 1. Runde. Aus Sheffield (GB) 17.00 Radsport: Tour of the Alps Europa 17.50 Bosnien und Herzegowina 19.20 Arte Journal 19.40 Hausmeister in Russland, 24/7 im Job (2/10) 20.15 Faszination Europa. Ungezähmte Flüsse / Wildnis Stadt 21.40 Kampf um den Halbmond 1.05 ★ Das unbekannteste Mädchen. Drama (B/F 2016) 2.45 Pissarro: Der Vater des Impressionismus

RTL2

5.10 Der Trödeltrupp. Doku-Soap 11.00 Die Wolyns – Eine schrecklich große Familie!. Doku-Soap 13.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken Doku-Soap. Belastende Zustände 16.05 Von Hecke zu Hecke – Bunte Beetege-schichten. Doku-Soap. Pool Party im Garten 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. Doku-Soap. Selbst ist die Frau / Auf der Suche nach Liebe 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap Vom Einsehen und Nachsehen 20.15 Reeperbahn privat! Das wahre Leben auf dem Kiez (1) 22.15 Polizei im Einsatz (1) Reportage 0.20 Autopsie – Mysteriöse Todesfälle. Dokureihe

MDR

9.45 Hofgeschichten – Aekern zwischen Alpen und Ostsee 10.35 Elefant & Co. 10.58 aktuell 11.00 In aller Fr. 12.30 Pension Schöller. Schwank von Miroslaw Bork, Hans-Werner Honert 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Wer weiß denn sowas? 16.00 um 4 17.45 aktuell 18.05 Wetter 18.10 Brisant 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 MDR-Garten 20.15 Visite 21.15 Claudia Michelsen – ein Theaterkind. Porträt 21.45 aktuell 22.10 Ricky und die Speed-Biker. Dokumentation 22.40 Am Pass – Geschichten aus der Spitzenküche. Dokureihe 23.10 Konzert mit Werken von Ravel, Mozart und Mayer

— Legende —

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- HD = Untertitel
- HD = High Definition
- ⊕ = Stereo
- ⊙ = Zweikanal
- ⊠ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Wind aus West
8 km/h

Astronomische Daten für Schifferstadt:
06.16
20.33
04.53
16.14

0-Grad Grenze: 1700m

Legende:
Max. Min.
Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

Mondphasen:
Neu-mond 27.04.
Mond 04.05.
Voll-mond 12.05.
Abn. Mond 20.05.

Aussichten für Schifferstadt:
Fr 14° 7°
Sa 19° 4°
So 19° 3°
Mo 21° 4°

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	415	(-8)	cm
Worms	109	(-3)	cm
Mainz	209	(-4)	cm
Bingen	135	(0)	cm
Kaub	121	(0)	cm
Frankfurt	158	(-2)	cm

Wetter Deutschland

Aachen	Regen	10°
Berlin	bedeckt	18°
Bremen	Regen	13°
Dortmund	Regen	10°
Dresden	Regen	18°
Erfurt	Regenschauer	11°
Frankfurt	Regen	10°
Freiburg	Regenschauer	13°
Görlitz	Regenschauer	18°
Hamburg	bedeckt	15°
Hannover	bedeckt	15°
Helgoland	bedeckt	10°
Karlsruhe	Regen	16°
Konstanz	Regenschauer	15°
Köln	Regen	11°
Leipzig	Regenschauer	16°
Magdeburg	bedeckt	17°
Mannheim	Regen	15°
München	bedeckt	14°
Nürnberg	bedeckt	12°
Oberstdorf	Regenschauer	13°
Rügen	bewölkt	12°
Saarbrücken	Regen	12°
Schwerin	bedeckt	16°
Stuttgart	Regenschauer	14°
Sylt	heiter	13°
Zugspitze	Schneesch.	-4°

Belastung für den Körper: keine, gering, mittel, stark

Bio Wetter

Rheumaschmerzen	☹️
Leistung	☹️
Phantomschmerzen	☹️
Koliken	☹️
Angina pectoris	☹️
Atemwegsbeschwerden	☹️
Asthma	☹️
Schlafstörungen	☹️
Niedriger Blutdruck	☹️
Herzbeschwerden	☹️

Wetter weltweit

Antalya	Gewitter	21°
Athen	bewölkt	22°
Barcelona	heiter	21°
Catania	heiter	23°
Chicago	wolkig	26°
Djerba	sonnig	27°
Dublin	bewölkt	14°
Iraklion	Gewitter	19°
Istanbul	bewölkt	18°
Kapstadt	heiter	24°
Las Palmas	heiter	22°
Lissabon	sonnig	25°
Madrid	wolkig	18°
Mailand	heiter	22°
Moskau	wolkig	19°
New York	wolkig	19°
Nizza	sonnig	20°
Peking	sonnig	21°
Palma de M.	sonnig	23°
Paris	bedeckt	15°
Prag	Regen	12°
Rom	Regenschauer	22°
Stockholm	bewölkt	10°
Sydney	Regenschauer	23°
Tokio	bewölkt	24°
Tunis	sonnig	23°
Venedig	Regenschauer	22°
Warschau	wolkig	22°
Wien	bedeckt	16°
Zürich	Regenschauer	15°

➔ Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

Starkes Beben erschüttert Istanbul

ISTANBUL (dpa). Die türkische Millionenmetropole Istanbul ist von mehreren Erdbeben erschüttert worden. Um 12.49 Uhr registrierte der Katastrophendienst Afad am Mittwoch das bislang stärkste Beben der Stärke 6,2 mit Epizentrum im vor der Stadt gelegenen Marmarameer. Menschen in der Stadt mit ihren 16 Millionen Einwohnern verließen Häuser und Wohnungen und harrieten während der Nachbeben im Freien aus. Berichten des Staatssenders TRT zufolge holten Menschen ihre Angehörigen aus Krankenhäusern. Teilweise waren Telefonnetz und Internet gestört.

Viele Verletzte, aber wohl keine Toten

In Istanbul werden nach den Erdbeben 151 Verletzte behandelt. Sie seien „aus Panik aus der Höhe gesprungen“, schrieb das Istanbul Gouverneursamt auf der Plattform X. Sie schwebten aber nicht in Lebensgefahr. Innenminister Ali Yerlikaya schrieb auf der Plattform X, es gebe bislang keine Kenntnisse über Tote. Laut dem Istanbul Gouverneursamt gab es zunächst keine Berichte über eingestürzte Gebäude. Die Bürger wurden gebeten, Ruhe zu bewahren und sich beschädigten Gebäuden nicht zu nähern. Das Innenministerium berichtete am späten Nachmittag Ortszeit von weit mehr als 100 Nachbeben. Nach Angaben von Innenminister Ali Yerlikaya hatte das stärkste davon eine Stärke von 5,9. Wissenschaftler halten weitere und womöglich sogar noch stärkere Erdstöße für möglich.

Tödlicher Bootsunfall

TRIEST (dpa). Bei einem Brand auf einem Boot in Norditalien ist eine deutsche Urlauberin ums Leben gekommen. Die Tote stammt aus Borna in Sachsen, wie die Feuerwehr mitteilte. Das Unglück ereignete sich auf dem Fluss Stella in der Gemeinde Palazzolo in der Nähe von Udine, wo das Boot verankert war. Der Ehemann der Toten wurde wegen lebensgefährlicher Brandverletzungen in ein Krankenhaus gebracht. Zur mutmaßlichen Ursache des Brandes gegen 3 Uhr morgens machten die Behörden zunächst keine Angaben. Die beiden Deutschen seien im Schlaf von dem Feuer überrascht worden, wie der Mann selbst schilderte. Er sei wegen ungewöhnlicher Geräusche aufgewacht und habe nachsehen wollen. Daraufhin habe er es nicht mehr unter Deck geschafft, um der Frau zu helfen.

Mann mit 71 Kilo Drogen erwischt

WEIL AM RHEIN (dpa). Mit rund 71 Kilogramm Drogen ist ein Taxigast vom Zoll in Weil am Rhein (Kreis Lörrach) erwischt worden. Die Beamten hatten das in Papiertücher gewickelte Kath bei einer Kontrolle bereits am 20. März entdeckt, teilte deren Pressestelle nun mit. Der 29-jährige Fahrgast habe es im Gepäck dabei gehabt. Gegen ihn wird wegen des Verdachts des Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz ermittelt. Kath ist eine pflanzliche Droge, die gekaut wird. Die Wirkstoffe Cathin und Cathinon seien mit Amphetamin vergleichbar – in abgeschwächter Form, hieß es. Bei der Droge handle es sich um die Zweigspitzen und jungen Blätter des Khatstrauchs.

Die Stadtbäume brauchen Hilfe

Sie gelten als die „grünen Superhelden“ in urbaner Umgebung – doch sie benötigen selbst besonderen Schutz und Zuwachs

Von Susanne Kupke

KARLSRUHE. Zu eng, zu heiß, zu trocken: Auch in den Städten beobachten Forscher ein Baumsterben von größerem Umfang. „Bäume leisten einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Stadtklimas, leiden aber selbst unter Hitze und Trockenheit“, sagt Forstwissenschaftler So-midh Saha. Er leitet die vom Bundesforschungsministerium geförderte Innovationsgruppe „Urboretum“ zum Bestand der Stadtbäume.

Um Bäumen in der Stadt das Überleben zu sichern, brauche es mehr Grünflächen sowie mehr Raum für Wurzeln und Baumkronen. Der Bestand müsse besser geschützt und erhöht werden, betont Saha vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT) anlässlich des Tags des Baumes (25. April).

Beim Deutschen Städtetag rennen die Forscher offene Türen ein. Die Kommunen tun viel für Schutz, Pflege und Neupflanzung. Doch manchmal fehlt es schlicht an Geld.

Einheimische Arten leiden unter Klimastress

Für Städtetag-Hauptgeschäftsführer Helmut Dedy sind Bäume „grüne Superhelden“. Doch auch die können schwächeln. So leiden von den etwa 35 einheimischen Baumarten in städtischen und stadtnahen Wäldern im Südwesten Deutschlands nach Schätzung von KIT-Forscher Saha fast alle unter Klimastress. Allein in den Hitzesommern 2019 und 2020 sind demnach über die Hälfte der Stadtbäume geschädigt worden, bis zu einem Drittel der Jungbäume vertrocknete. Der finanzielle Schaden lag bei bis zu 5.000 Euro pro Baum.

Ein Hauptproblem neben Hitze und Trockenheit in der Stadt: „Bäume haben zu wenig Platz, zu wachsen“, sagt KIT-Forscher Saha. Je mehr Raum Wurzeln haben, desto weniger müssen



Bäume verbessern durch Schatten und Verdunstung das Mikroklima, kühlen Asphalt und Beton, nehmen Feinstaub auf und bieten Vögeln und Insekten ein Zuhause. Foto: dpa

Bäume bewässert werden. Doch im städtischen Untergrund konkurrieren Baumwurzeln mit Rohren, Leitungen, Unterführungen und auch mit U-Bahnen.

Hinzu kommt, dass viele Stadtbäume in den Nachkriegsjahren gepflanzt wurden. Sie kommen ans Ende ihrer Lebenszeit.

Schwierig wird es dem KIT-bis zu einem Drittel der Jungbäume vertrocknete. Der finanzielle Schaden lag bei bis zu 5.000 Euro pro Baum. Ein Hauptproblem neben Hitze und Trockenheit in der Stadt: „Bäume haben zu wenig Platz, zu wachsen“, sagt KIT-Forscher Saha. Je mehr Raum Wurzeln haben, desto weniger müssen

Die Wissenschaftler plädieren dafür, mehr Bäume aus der Mittelmeerregion zu testen, wie Ungarische Eiche oder Schmuckesche; und einheimische dürre-tolerante Sorten oder Varianten davon zu züchten, wie Elsbeere, Echte Mehlbeere, Trauben- oder Flaumeiche. „Bäume sind für die Städte von schier unschätzbarem Wert“, betont Helmut Dedy vom Städtetag. Sie verbessern durch Schatten und Verdunstung das Mikroklima, kühlen Asphalt und Beton, nehmen Feinstaub auf und bieten Vögeln und Insekten ein Zuhause.

Ein Forschungsteam hat das für Karlsruhe genauer modelliert. „Wir können zeigen, dass eine Erhöhung des Baumbe-

standes um mindestens 30 Prozent die jährliche Zahl der extremen Hitzestunden um fast 64 Prozent und den jährlichen Wasserabfluss um 58 Prozent verringern könnte“, fasst Saha, der Mitautor war, die Studie zusammen. Besonders bei dichter Bebauung könnten Bäume den Schutz vor Hitze und Hochwasser verstärken.

Wie wichtig Bäume für das direkte Wohlbefinden von Menschen in Städten sind, haben Saha und weitere Forschende mit einer Befragung von 302 Menschen untersucht. Ergebnisse: Sie gaben überwiegend an, sich an jenen Orten in der Stadt besonders wohlfühlen, an denen sie selbst die allgemeine Artenvielfalt besonders hoch

einschätzen. Zudem erhöhen ein hoher Beschattungsgrad durch Baumkronen und der Reichtum an großen Bäumen in der Stadt das Wohlbefinden der Bevölkerung.

Finanzierung nicht immer einfach

Saha und sein Team appellieren an Städte, noch mehr in ihre Bäume zu investieren. Viele Städte gestalten bereits seit Längerem Plätze und Straßen wegen des Klimawandels um. Wichtig wären aus seiner Sicht langfristige Monitoring-Programme für Stadtbäume, mehr Kooperationen zwischen Kommunen und Wissenschaft und auch die Mithilfe der Bewohner,

etwa durch Baumpatenschaften.

Viele Städte haben bereits Monitoring und Baumkataster. Die Finanzierung sei angesichts extrem angespannter kommunaler Haushalte aber nicht immer einfach, gibt Dedy zu bedenken.

Für Forscher Saha ist es „aus ökologischer und bio-meteorologischer Sicht absolut katastrophal“, wenn neu gestaltete Plätze wie der Karlsruher Marktplatz nicht begrünt werden. Zugleich weiß er, dass örtliche Besonderheiten berücksichtigt werden müssen, wie eine U-Bahn unter dem Platz. Die Umgestaltung der City von Paris zeige aber: „Es ist auch immer eine Frage der politischen Motivation.“

Ein Staatsanwalt auf der Anklagebank

Der auf Drogenverfahren spezialisierte Jurist aus Hannover soll Informationen an eine internationale Kokain-Bande verkauft haben

HANNOVER (dpa). Ein Staatsanwalt aus Hannover soll Informationen an eine internationale Bande von Kokain-Händlern verkauft haben – dafür steht er nun selbst vor Gericht. Es werde sich herausstellen, dass der angeklagte Jurist nicht der Informant aus den Behörden sei, sagte sein Verteidiger Timo Rahn in einer Erklärung zu Prozessbeginn. Er kündigte an, ab Mai werde sich sein 39 Jahre alter Mandant selbst umfassend äußern.

Schon vor Prozessbeginn hatte Rahn gesagt: „Die aktuellen Anklagevorwürfe werden von meinem Mandanten vollständig bestritten.“ Es gilt die Unschuldsvermutung. Seit Ende Oktober 2024 sitzt der

39-Jährige in Untersuchungshaft. Konkret vorgeworfen werden ihm 14 Fälle von besonders schwerer Bestechlichkeit sowie Verletzung des Dienstgeheimnisses und Strafreitelung im Amt.

Mitangeklagt wegen Beihilfe zur Bestechung ist ein 41 Jahre alter Boxtrainer, der in zwölf Fällen als Mittelsmann fungiert haben soll. Die Taten sollen sich zwischen Juni 2020 und März 2021 ereignet haben. Beide Angeklagte sind Deutsch-Iraner. Die Anklage erhob die Staatsanwaltschaft Osnabrück. Ende 2024 hatte die Behörde das Verfahren von der Staatsanwaltschaft Hannover übernommen, die zuvor lange gegen den mutmaßlich korrupten eigenen Kollegen



Der Angeklagte (Mitte) beim Auftakt des Prozesses am Landgericht Hannover. Foto: dpa

ermittelt hatte. Der Prozess begann mit leichter Verzögerung und unter verschärften Sicherheitsvorkehrungen. Medienvertreter, Zuhörer und Prozessbeteiligte wurden durchsucht, bevor sie den Schwurgerichtssaal betreten durften.

Gewarnt von ihrem Informanten in der Anklagebehörde sollen sich führende Köpfe der Kokain-Bande ins Ausland abgesetzt haben. Die meisten sind bis heute nicht gefasst. Der 39 Jahre alte Dezernent aus der Betäubungsmittel-Abteilung der Staatsanwaltschaft Hannover soll 65.000 Euro von den Kokain-Händlern angenommen haben. Im Juni 2022 wurde ein Ermittlungsverfahren gegen den Staatsanwalt eingeleitet, im November

2022 durchsuchten Fahnder seine Wohnung und seine Diensträume. Das Verfahren wurde im Oktober 2023 eingestellt – weil sich der Anfangsverdacht nach Angaben des niedersächsischen Justizministeriums zunächst nicht erhärtet hatte. Im Juni 2024 wurde das Verfahren gegen den Staatsanwalt wiederaufgenommen.

Für den Prozess sind zunächst 21 Verhandlungstage angesetzt. Nach dieser Planung könnte das Urteil am 12. September gesprochen werden. Im Falle einer Verurteilung drohen bei Bestechlichkeit in einem besonders schweren Fall Freiheitsstrafen zwischen drei Monaten und fünf Jahren.

LEUTE HEUTE

Unter Druck

Carolin Kebekus (44) fühlt sich als Mutter in den sozialen Medien unter Druck gesetzt. „Was ich wirklich schlimm finde, ist ja dieser Druck auf Mütter, möglichst perfekt zu sein“, sagte die Komikerin. „Gerade Instagram gibt einem als Mutter ständig das Gefühl, zu versagen.“ Den ständigen Vergleich mit anderen habe es ihrer Ansicht nach vor 20 Jahren so noch nicht gegeben.



Carolin Kebekus Foto: dpa

Neues Motiv

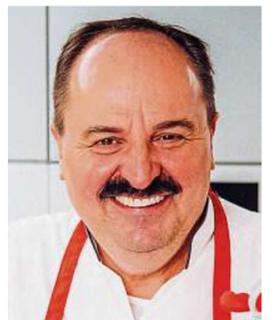
Linken-Fraktionschefin **Heidi Reichinnek** will sich nach einigen anderen Motiven auch eine Hyäne tätowieren lassen. „Die haben nur wegen ‚König der Löwen‘ ein schlechtes Image“, sagte die 37-Jährige mit Blick auf die Begleiter des Löwen-Schurken Skar in dem beliebten Disney-Film. „Dabei sind das sehr fürsorgliche Tiere.“ Ihr Team habe ihr auch eine Hyänen-Patenschaft geschenkt.



Heidi Reichinnek Foto: dpa

Viele Schuhe

Fernsehkoch **Johann Lafer** verfügt über ungewöhnlich große Vorräte an Schuhen. „Ich habe über 800 Paar Schuhe, ich bin Schuh-Fetischist, Ich sammle Schuhe auf der ganzen Welt“, sagte der 67-Jährige. Der Grund liege in der Kindheit. Sein Job als Kind sei es gewesen, dafür die Schuhe der ganzen Familie zu putzen. „Das waren manchmal zehn Paare auf einmal.“



Johann Lafer Foto: dpa

BLICK ZURÜCK

Südwestafrika wird erste deutsche Kolonie

Am 24. April 1884 erklärt Reichskanzler Otto von Bismarck Südwestafrika (heute Namibia) zum deutschen Schutzgebiet. Damit hat Deutschland seine erste Kolonie. Das Küstengebiet war zuvor vom Bremer Tabakhändler Adolf Lüderitz vom Volk der Nama als privater Landbesitz erworben worden. In den Folgejahren wird die Kolonie mehrfach erweitert, so dass sie am Ende ungefähr anderthalbmal so groß ist wie das damalige Deutsche Reich.

Lüderitz will deutsche Siedler nach Südwestafrika locken und damit eine Alternative zur damals verbreiteten Auswanderung von ärmeren Deutschen in die USA schaffen. Der Plan geht nur teilweise auf. Auch wenn Südwestafrika zur einzigen Kolonie mit einer nennenswerten deutschen Bevölkerung wird, bleibt die Zahl der Siedler hinter den Erwartungen zurück: Zu Beginn des Ersten Weltkrieges hat die Kolonie ca. 200.000 Einwohner, davon aber nur gut 12.000 Deutsche.

Die einheimische schwarze Bevölkerung wird diskriminiert und beginnt eine Rebellion, die blutig niedergeschlagen wird. Zwischen 1904 und 1907 sterben mehrere zehntausend Afrikaner bei Kämpfen, durch Krankheit oder Mord. Die deutschen Kolonialherren lassen Menschen gezielt verdursten und verhungern. Tausende werden in Konzentrationslagern interniert. Ab 1907 sind alle Afrikaner ab sieben Jahren verpflichtet, eine „Eingeborenen-Passmarke“ zu tragen und auf Verlangen jedem Weißen vorzuzeigen.

Nicole gewinnt den Grand Prix d'Eurovision

Am 24. April 1982 gewinnt Nicole den Grand Prix d'Eurovision. Damit geht die Auszeichnung zum ersten Mal in der Geschichte an Deutschland – den Wettbewerb gibt es zu diesem Zeitpunkt bereits seit 26 Jahren. In einer Zeit von Spannungen und Aufrüstung mitten im Kalten Krieg kommt die Friedensbotschaft ihres Liedes gut an – Nicole gewinnt mit einem spektakulären Vorsprung von 61 Punkten, aus neun Ländern erhält sie die Höchstwertung von zwölf Punkten. Großen Applaus gibt es, als sie den Song nach dem Sieg noch einmal auf Englisch, Französisch und Niederländisch singt. In vielen Ländern landet Nicole mit dem Lied auf Platz Eins in den Charts. Sie selbst singt es insgesamt in sieben Sprachen. Außerdem wird es in mehrere weitere Sprachen übersetzt und von anderen Sängerinnen und Sängern interpretiert.

Das Leiden der Stadtbäume

Forscher wollen bestehende Arten besser schützen und mehr neue pflanzen. Doch es gibt Hürden. ► AUS ALLER WELT



Foto: dpa

SPD dringt auf 15 Euro Mindestlohn

Zwei Wochen vor dem geplanten Regierungsstart lehnt die Union den Vorstoß ihres Koalitionspartners strikt ab

BERLIN (dpa). Zwei Wochen vor dem geplanten Start der schwarz-roten Regierung weisen CDU/CSU einen Vorstoß des künftigen Koalitionspartners SPD zum Mindestlohn strikt zurück. SPD-Generalsekretär Matthias Miersch hatte darauf verwiesen, dass 15 Euro Mindestlohn notfalls auch per Gesetz erreichbar seien. CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann wandte sich daraufhin gegen einen „politischen Mindestlohn“. Der Parlamentarische Geschäftsführer der Unionsfraktion, Thorsten Frei (CDU), erklärte: „Im Koalitionsvertrag haben wir eine gute Regelung gefunden. Daran sollten wir uns auch orientieren.“ Auch die CSU wandte sich gegen den neuen sozialdemokratischen Vorstoß.

Zum 1. Januar war die Lohnuntergrenze auf 12,82 Euro pro Stunde erhöht worden. In ihrem Wahlprogramm hatten die Sozialdemokraten 15 Euro als eines ihrer Kernversprechen angekündigt. Mit der Union konnte die SPD im Koalitionsvertrag aber nur ver-

einbaren, dass die Mindestlohnkommission sich unter anderem „an 60 Prozent des Bruttomedianlohns von Vollbeschäftigten orientieren“ solle. „Auf diesem Weg ist ein Mindestlohn von 15 Euro im Jahr 2026 erreichbar“, stellt der Koalitionsvertrag fest.

Miersch hatte mit Blick auf die unabhängige Mindestlohnkommission gesagt: „Ich gehe davon aus, dass diese Kommission tatsächlich zu diesem

Ergebnis (von 15 Euro) kommt.“ Auch der designierte Kanzler Friedrich Merz habe gesagt, er gehe davon fest aus. „Aber wir haben auch in anderen Fällen schon bewiesen, dass wir, wenn diese Kommission beispielsweise nicht dem entsprechend handelt, wir dann gesetzgeberisch tätig werden können.“ Damit spielte Miersch auf das Jahr 2022 an, als die Ampel-Regierung aus SPD, Grünen und FDP die

Lohnuntergrenze außerplanmäßig auf zwölf Euro erhöhte. Die Wirtschaft hielt das für schädlich, die damals oppositionelle Union schäumte.

Frei sagte nun: „Eine ebenso starke wie unabhängige Mindestlohnkommission hat sich bewährt.“ Grundsätzlich sei es das Ziel, dass Tariflöhne wieder zur Regel werden. Zuletzt war nur für rund 49 Prozent der Arbeitnehmer in Deutschland das Beschäftigungsverhältnis durch einen Tarifvertrag geregelt. Der Vorsitzende des Arbeitnehmerflügels der CDU, Dennis Radtke, sagte: „Eigentlich sollte man davon ausgehen, dass ein SPD-Generalsekretär sowohl die Geschäftsordnung der Mindestlohnkommission wie auch den Koalitionsvertrag lesen und verstehen kann.“ Es sei „offenkundig, dass die Kommission selbst die 15-Euro-Schwelle knacken wird“.

Bei der SPD läuft bis zum 29. April ein Mitgliedervotum über den Koalitionsvertrag. Am Tag zuvor will die CDU auf einem kleinen Parteitag darüber abstimmen. Die Wahl

von CDU-Chef Merz zum Bundeskanzler im Bundestag ist für den 6. Mai vorgesehen.

In der Mindestlohnkommission sitzen Spitzenvertreter der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer sowie die unabhängige Vorsitzende, die bei Uneinigkeit die entscheidende



Eine ebenso starke wie unabhängige Mindestlohnkommission hat sich bewährt.

Thorsten Frei (CDU), parlamentarischer Geschäftsführer der Unionsfraktion

Stimme abgeben kann. So hatte das Gremium im Juni 2023 eine Erhöhung von damals 12 Euro auf den aktuellen Wert gegen die Stimmen der Gewerkschaften beschlossen. DGB-Vorstands- und zugleich Kommissionsmitglied Stefan Körzell warf den Arbeitgebern und der Kommissionschefin damals vor, sich einer angemessenen Erhöhung verweigert zu haben.



SPD-Generalsekretär Matthias Miersch hat eine neue Debatte über den Mindestlohn angestoßen. Archivfoto: dpa

US-Außenminister kommt nicht zum Ukraine-Treffen

Absage von Marco Rubio schürt Zweifel an Fortschritten für einen Frieden / Selenskyj schließt Gebietsabtretungen an Russland aus – scharfe Kritik von Trump

LONDON (dpa). Das Fernbleiben von US-Außenminister Marco Rubio von Gesprächen in London hat die Erwartungen an schnelle Fortschritte in den Verhandlungen für einen Frieden in der Ukraine gedämpft. Vor dem Hintergrund kolportierter US-Forderungen an das angegriffene Land, Territorien an Russland aufzugeben, soll in der britischen Hauptstadt auf Berater-Ebene gesprochen werden. Ein Treffen der Außenminister sei verschoben worden, teilte das britische Außenministerium mit.

Eine Sprecherin des US-Außenministeriums hatte logistische Gründe für Rubios Abwesenheit angegeben. Ihren Angaben zufolge soll der US-Sondergesandte Keith Kellogg teilnehmen. Das Ministerium habe Rubios Abwesenheit mit Terminproblemen begründet, aber es deutet an, dass die Chancen auf einen Durchbruch in London begrenzt seien. Dass Rubio nicht nach London reist, sorgte für einige Verwirrung. Der britische Außenminister David Lammy teilte auf der Plattform X mit, er habe mit

Rubio telefoniert. Großbritannien arbeite mit den USA, der Ukraine und Europa zusammen, um Frieden zu erreichen und die illegale Invasion des russischen Präsidenten Wladimir Putin zu beenden, schrieb Lammy.

Rubios Absage erfolgte kurz nachdem der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj Gebietsabtretungen ausgeschlossen hatte. „Da gibt es nichts zu bereuen. Das steht außerhalb unserer Verfassung“, sagte der Staatschef in Kiew. Selenskyjs Worte dürften eine Reaktion

auf Medienberichte gewesen sein, wonach Trumps „letztes Angebot“ eine juristische Anerkennung der von Moskau anektierten Schwarzmeerhalbinsel Krim als russisch beinhaltete. Daneben werde die Besetzung weiterer unter russischer Kontrolle stehender ukrainischer Gebiete faktisch geduldet. Moskau solle sich im Gegenzug verpflichten, die Invasion entlang der derzeitigen Frontlinie einzufrieren, berichtete die „Financial Times“ unter Berufung auf mit der Angelegenheit vertraute Personen. Das Einfrie-

ren der Front ist laut Militärexperten des US-Instituts für Kriegsstudien dabei noch kein Garant für einen künftigen Frieden. Russland könne die Pause in den Kampfhandlungen für weitere Aufrüstung und eine spätere Wiederaufnahme der Aggression nutzen. Zudem wollte Kremlsprecher Dmitri Peskow nicht bestätigen, dass Moskau überhaupt mit der Möglichkeit eines Stopps der Kämpfe an der aktuellen Frontlinie einverstanden sei.

Trump kritisierte Selenskyj scharf für dessen Weigerung,

die Besetzung der Krim zu akzeptieren. Er warf ihm vor, damit den Krieg zu verlängern. „Wenn er die Krim haben will, warum haben sie dann nicht schon vor elf Jahren um sie gekämpft, als sie ohne einen Schuss an Russland übergeben wurde?“, schrieb Trump auf der Plattform Truth Social. Es seien solche aufhetzende Äußerungen, die es schwierig machten, diesen Krieg beizulegen. „Diese Aussage ist sehr schädlich für die Friedensverhandlungen mit Russland“, so der US-Präsident weiter.

BSW erhebt Einspruch gegen Wahlergebnis

BERLIN (dpa). Nach dem sehr knappen Scheitern bei der Bundestagswahl sieht das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) Chancen, mit einer Neuauszählung der Stimmen doch noch ins Parlament einzuziehen. Zählfehler hätten dazu geführt, dass bis zu 32.000 Stimmen für das BSW nicht oder falsch zugeordnet worden seien, erklärte die Partei. Zur Fünf-Prozent-Hürde hätten aber nur 9.529 Stimmen gefehlt. Das BSW legte am Mittwoch offiziell Einspruch gegen das Wahlergebnis ein. Sollte es Erfolg haben, sähe der Bundestag ganz anders aus. „Damit hätte (CDU-Chef Friedrich) Merz für seine schwarz-rote Wahlbetrugs-Koalition keine Mehrheit mehr“, sagte Parteichefin Sahra Wagenknecht.

Das BSW hatte nach dem amtlichen Endergebnis bei der Bundestagswahl am 23. Februar 4,981 Prozent der Zweitstimmen erreicht. Weil es unter fünf Prozent lag, sitzt es nicht im neuen Bundestag. Die Partei sieht mehrere Fehlerquellen bei der Auszählung: Die Namensähnlichkeit mit dem Bündnis Deutschland habe zur Verwechslung bei den Wahlhelfern geführt; wegen der Platzierung des BSW auf Wahlzetteln knapp unter einer Faltung seien Stimmen der Partei übersehen worden; unter den als ungültig gewerteten Stimmen seien viele „falsch gezählte BSW-Stimmen“.

Mindestens 885 Eingaben beim Bundestag eingereicht

Laut Wahlprüfungsgesetz kann jeder Wahlberechtigte binnen zwei Monaten nach einer bundesweiten Wahl schriftlich Einspruch einlegen – nach Angaben des Bundestags gingen bis Dienstagmorgen 885 solcher Eingaben ein. Über diese berät der Wahlprüfungsausschuss. Die Entscheidung trifft anschließend das Parlament.

Aufgeschlossen
Schifferstadter Tagblatt

Ein X für ein U vormachen?

Seriöse Nachrichten statt Fake News

In der Welt der Nachrichten zu Hause! Das Tagblatt gibt es gedruckt oder digital.



Schifferstadter Tagblatt

Ihre Tageszeitung seit 1905!

KOMMENTARE



*Der Mindestlohn,
die SPD und
falsche Behauptungen*

Von Birgit Marschall
kommentar@vrm.de

Die SPD-Spitze ist offenbar nicht sicher, dass die SPD-Mitglieder kommende Woche für den schwarz-roten Koalitionsvertrag stimmen. Anders ist kaum zu erklären, dass der SPD-Generalsekretär jetzt die Mindestlohndebatte befeuert. Seine Partei werde einen Mindestlohn von 15 Euro ab 2026 notfalls gesetzlich durchsetzen, sagte Matthias Miersch – wohlwissend, dass die SPD dafür eine Mehrheit im Bundestag wohl nur ohne den möglichen Koalitionspartner CDU/CSU organisieren könnte. Die Union ist klar gegen einen gesetzlichen Eingriff und wird an dieser Stelle auch standhaft bleiben. Andernfalls würde erneut ihre Glaubwürdigkeit leiden. Miersch streut also den eigenen Mitgliedern Sand in die Augen.

Angesichts ihrer gegensätzlichen Positionen haben Union und SPD im Koalitionsvertrag einen guten Kompromiss gefunden: Sie halten an der Zuständigkeit der Mindestlohnkommission fest, die die Lohnuntergrenze nach vorgeschriebenen Kriterien festlegt. In der Kommission sitzen je drei Vertreter von Gewerkschafts- und Arbeitgeberseite. Sie setzt damit die Tradition der Lohnfindung durch die Tarifpartner fort. Im Vertrag verpflichten die Koalitionspartner in spe die Kommission, sich künftig auch am Kriterium von 60 Prozent des Medianlohns zu orientieren, der grob dem Durchschnittslohn entspricht. Das ist neu und dürfte künftig zu höheren Festlegungen führen. Union und SPD halten über dieses Verfahren einen Mindestlohn von 15 Euro 2026 für „erreichbar“, mehr aber auch nicht.

Die SPD hat die 15 Euro Mindestlohn in den Koalitionsverhandlungen nicht durchgesetzt, im Gegensatz zu vielen Verhandlungserfolgen, etwa bei der Rente. Dass sie entgegen dieser Tatsache behauptet, sie werde ab 2026 einen Mindestlohn von 15 Euro durchsetzen, ist dreist. Die SPD will regieren und wird es auch, wenn ihre Mitglieder zustimmen. Aber sie wird eben nicht allein regieren. Für die neue Regierung ist die Mindestlohn-Fehde kein gutes Omen: Schon bevor es losgeht, schaffen es Union und SPD nicht, sich hinter gefundene Kompromisse zu stellen. Die unabhängige Kommission hat sich im Übrigen bewährt: Ihre Festlegungen haben die Firmen nicht überfordert, der Mindestlohn hat die Langzeitarbeitslosigkeit nach 2015 nicht deutlich erhöht, wie Kritiker erwartet hatten. Würde er dagegen politisch entschieden, würde er zum Spielball der Parteien. Die deutsche Wirtschaft steckt im dritten Rezessionsjahr, eine Wende ist dringlich. Eine drastische, schnelle Erhöhung des Mindestlohns um mehr als zwei auf 15 Euro würde dazu nicht passen.



*Elon Musk
ist jetzt schon
der Verlierer des Jahres*

Von Stephen Weber
stephen.weber@vrm.de

Elon Musk ist der reichste Mensch auf diesem Planeten – und drängt seit geraumer Zeit auf nahezu toxische Art und Weise in den öffentlichen Diskurs. Etwa, indem er den Kurznachrichtendienst Twitter kaufte und in ein soziales Netzwerk transformierte, das zunehmend von rechtsextremen Stimmen und Verschwörungsmäthen geprägt ist. Oder jüngst als enger Berater von US-Präsident Donald Trump. Aber der Multimilliardär hat sich offenbar verreckt. Musks Name ist untrennbar mit der Marke Tesla verbunden. Man nimmt daher mit einer gewissen Schadenfreude auf, dass der Elektroautohersteller zurzeit dramatische Gewinnrückgänge verzeichnet. Der Verkauf der E-Autos ist weltweit, aus Protest gegen Musks Agieren, massiv eingebrochen, weshalb der Unternehmer nun ankündigt, wieder mehr Zeit für seine Firma aufbringen zu wollen. Auch seine Bilanz als Trumps Effizienzberater ist durchgewachsen. Musk sollte den US-Staatsapparat entbürokratisieren, weshalb er zunächst massenhaft Angestellte entließ und Institutionen wie das Bildungsministerium zurückbaute. Sein Kahlschlag führte zu landesweiten Protesten. Sein Plan, dass jeder Beamte wöchentlich fünf Errungenschaften schriftlich festhält, wird von kaum einer Abteilung umgesetzt – und führte zu harscher Kritik. Statt den Staatsapparat effizient zu reformieren, haben Musks Maßnahmen vor allem eines erzeugt: Unruhe. Alles zusammengenommen geht Musk aus seinem Ausflug in die Politik als großer Verlierer heraus. Das Gastspiel hat seinem Ansehen und seinen Unternehmen nachhaltig geschadet. Ein Flurschaden, der zeigt: Wer hoch fliegt – und sich dabei für unantastbar hält – kann tief fallen. Und das nicht nur an der Börse.

Mindestlohn entzweit Koalition in spe

SPD befeuert den Dissens über die Lohnuntergrenze: 15 Euro pro Stunde notfalls per Gesetz / Union widerspricht

Von Birgit Marschall

BERLIN. Die SPD hat wenige Tage vor Ablauf ihrer Mitgliederbefragung zum schwarz-roten Koalitionsvertrag den Druck erhöht, den Mindestlohn zum 1. Januar 2026 auf 15 Euro festzusetzen. SPD-Generalsekretär Matthias Miersch erklärte, seine Partei wolle die 15 Euro pro Stunde notfalls gesetzlich durchsetzen, sollte sich die Mindestlohnkommission Ende Juni nicht auf diese Höhe einigen. Die Union widersprach prompt: Einen „politischen Mindestlohn“ per Gesetz schließe er aus, sagte CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann. Zur Mindestlohndebatte die wichtigsten Fragen und Antworten.

Wer legt den Mindestlohn in Deutschland fest?

Dafür ist seit der Einführung der gesetzlichen Lohnuntergrenze 2015 die unabhängige Mindestlohnkommission zuständig. Darin sitzen jeweils drei stimmberechtigte Vertreter der Gewerkschaften und der Arbeitgeber sowie zwei nicht stimmberechtigte wissenschaftliche Berater. Geleitet wird das Gremium von Christiane Schönefeld, ehemaliges Vorstandsmitglied der Bundesagentur für Arbeit (BA). Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Die Vorsitzende hat sich zunächst der Stimme zu enthalten. Kommt keine Mehrheit zustande, macht sie einen Vermittlungsvorschlag. Kann sich die Kommission auch darüber nicht einigen, übt die Vorsitzende ihr Stimmrecht aus. In dieser Patt-Situation entscheidet somit die Vorsitzende. Die SPD-geführte Ampel-Regierung hatte einmalig in dieses übliche Verfahren eingegriffen: Sie erhöhte den Mindestlohn per Gesetz zum 1. Oktober 2022 auf zwölf Euro, weil SPD und Grüne mit der damaligen Höhe unzufrieden waren.

Was will die SPD?

Im Wahlkampf hatte die SPD ihren Wählern versprochen,



Der Deutsche Gewerkschaftsbund geht von insgesamt sechs Millionen Menschen mit Mindestlohn in Deutschland aus. Wie hoch dieser künftig sein soll, ist zwischen den künftigen Koalitionären SPD und CDU/CSU umstritten. Foto: dpa

den Mindestlohn 2026 auf 15 Euro zu erhöhen. Derzeit liegt er bei 12,82 Euro. Im schwarz-roten Koalitionsvertrag sind die 15 Euro aber nicht definitiv festgelegt worden, Union und SPD halten sie lediglich für „erreichbar“. SPD-Generalsekretär Miersch verstärkte daher nun den politischen Druck auf die Kommission. „Ich gehe davon aus, dass diese Kommission tatsächlich zu diesem Ergebnis (von 15 Euro) kommt“, sagte er im Podcast Table.Briefings. „Aber wir haben auch in anderen Fällen schon bewiesen, dass wir, wenn diese Kommission beispielsweise nicht dementsprechend handelt, dass wir dann gesetzgeberisch tätig werden können“, sagte Miersch mit Blick auf das Vorgehen im Oktober 2022.

Wie reagiert die Union?

„Ich verstehe den Druck, den die SPD durch die Mitgliederbefragung hat. Aber wir müssen trotzdem am Koalitionsvertrag festhalten“, sagte CDU-Generalsekretär Linnemann den Zeitungen der Mediengruppe Bayern. Ein Mindestlohn von 15 Euro sei erreichbar, doch die Mindestlohnkommission werde am Ende entscheiden, ob es tatsächlich so komme. „Politische Mindestlöhne, die im Plenarsaal des Bundestages beschlossen werden, sind ausgeschlossen worden. Das wissen auch die Verhandler“, sagte Linnemann. „Ein Eingriff des Staates in die Lohnfindung ist nicht nur ein Anschlag auf die Tarifautonomie. Allein die Andeutung gefährdet den notwendigen Stimmungswandel in der Wirtschaft“, ergänzte der Vorsitzende der CSU-Mittelstands-Union, Sebastian Brehm. „Ein Versuch,

auf die Kommission Druck auszuüben, ist in hohem Maße schädlich.“

Was genau steht im Koalitionsvertrag?

Dort heißt es: „Für die weitere Entwicklung des Mindestlohns wird sich die Mindestlohnkommission im Rahmen einer Gesamtabwägung sowohl an der Tarifentwicklung als auch an 60 Prozent des Bruttomedianlohns von Vollzeitbeschäftigten orientieren. Auf diesem Weg ist ein Mindestlohn von 15 Euro im Jahr 2026 erreichbar.“ Das 60-Prozent-Kriterium wird von Schwarz-Rot neu eingeführt und könnte zu einer stärkeren Erhöhung als bisher führen. Allerdings darf die Kommission laut Vertrag von den Kriterien abweichen, wenn „besondere ökonomische Umstände“ vorliegen. Diese scheinen derzeit

durchaus gegeben zu sein: Die deutsche Wirtschaft steuert 2025 auf das dritte Rezessionsjahr zu. Der wahrscheinliche neue Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) hatte auch deshalb unlängst erklärt, möglicherweise komme man auch erst 2027 auf 15 Euro. In einem Papier der SPD zum Koalitionsvertrag hieß es dagegen kategorisch: „Der Mindestlohn wird bis 2026 auf 15 Euro steigen.“

Was sagt die Kommission dazu?

In einem ungewöhnlichen Schritt hatte die Mindestlohnkommission unlängst selbst auf ihre Unabhängigkeit hingewiesen. „Die Mindestlohnkommission ist eine ständige Kommission der Tarifpartner. Ihre Mitglieder unterliegen bei der Wahrnehmung ihrer Tätigkeit keinen Weisungen“, hieß es in einer Mitteilung.

Wieder Wirbel um Afghanistan-Flüge

Bundesregierung plant vorerst keine weiteren Transporte für Gefährdete / Was wird mit den 2600 Menschen, die noch warten?

Von Jana Wolf

BERLIN. Bei den Flügen für gefährdete Afghaninnen und Afghanen nach Deutschland lässt sich gerade ein spezielles Phänomen beobachten: Sie sorgen für Wirbel, unabhängig davon, ob sie tatsächlich stattfinden oder nicht. Vor Ostern, am vergangenen Mittwoch, war eine Maschine mit 138 Afghaninnen und Afghanen an Bord, deren Aufnahme Deutschland bereits zugesagt hatte, am Flughafen Halle/Leipzig gelandet.

Auch die künftige Regierung will Flüge aussetzen

Bei der CDU rief dieser Flug scharfe Kritik hervor. Am lautesten kam sie von Sachsens Innenminister Armin Schuster (CDU), der der geschäftsführenden Bundesregierung mangelnden politischen Anstand vorwarf. Nach Medienberichten unter Berufung auf das sächsische Innenministerium sollte es vor dem Regierungswechsel weitere Flüge für besonders gefährdete Afghaninnen und Afghanen, die sich mittlerweile in Pakistan aufhalten, nach Deutschland geben. Als konkrete Daten waren demnach der 23. und 29. April geplant. Wie das Berliner Büro dieser Zeitung nun aus Regierungskreisen erfuhr, waren für diese Daten



Ende März kamen 174 Afghaninnen und Afghanen mit einem Charterflug in Hannover an. Um die Aufnahme weiterer ehemaliger Ortskräfte ist ein heftiger politischer Streit entbrannt. Foto: dpa

jedoch zu keinem Zeitpunkt weitere Flüge geplant. „In den kommenden zwei Wochen ist – nach aktuellem Stand – kein weiterer Flug zur Aufnahme besonders gefährdeter Afghaninnen und Afghanen geplant.“ Neue Aufnahmezusagen würden bereits seit Juli 2024 nicht mehr gegeben, so der Sprecher. Bei den Aufnahmen geht es um Menschen, die nach der Machtübernahme der radikal-islamischen Taliban 2021 in Afghanistan als besonders gefährdet galten. Dazu zählen Ortskräfte, die während des Afghanistan-Einsatzes für die Bundeswehr gearbeitet haben, dessen enge Familienangehörige, aber auch Personen, die sich für Menschen- und Frauenrechte und für Demokratie engagieren. Insgesamt rund 2600 Personen haben aktuell noch eine Zusage durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und warten in Pakistan auf ihre Auf-

nahme in Deutschland. Die künftige Regierungskoalition aus Union und SPD will Aufnahmeprogramme allerdings stoppen. Im neuen Koalitionsvertrag heißt es dazu: „Wir werden freiwillige Bundesaufnahmeprogramme so weit wie möglich beenden (zum Beispiel Afghanistan) und keine neuen Programme auflegen.“ Winfried Kluth, Vorsitzender des Sachverständigenrats für Integration und Migration (SVR), hält es für

rechtlich unbedenklich, dass die alte Bundesregierung noch solche Flüge durchführt. Er weist darauf, dass es sich laut Bundesregierung ausschließlich um Personen handle, denen bereits eine rechtsverbindliche Aufnahmezusage erteilt worden sei. „Das bedeutet juristisch, dass diese Personen einen Anspruch auf Einreise geltend machen können.“

SPD: Unser Wort gilt, Union will im Einzelfall prüfen

Es bleibt die Frage, wie die neue Bundesregierung mit bestehenden Aufnahmezusagen umgehen sollte. Der SPD-Außenpolitiker Ralf Stegner machte deutlich: „Zusagen sind Zusagen. Welches Ansehen wollen wir in der Welt denn haben, wenn man sich auf unser Wort nicht mehr verlassen kann?“ Der parlamentarische Geschäftsführer der Unionsfraktion, Thorsten Frei (CDU), hatte demgegenüber angekündigt, dass die bereits getroffenen Aufnahmezusagen einzeln begutachtet werden. Der neue Bundesinnenminister werde im Einzelnen prüfen, inwieweit solche Zusagen auch wieder zurückgenommen werden könnten, sagte Frei am Dienstag. Laut Koalitionsvertrag übernimmt die CSU das Bundesinnenministerium.

Klößner erntet Kritik für Aussage über Kirche

BERLIN (epd). Bundestagspräsidentin Julia Klößner (CDU) sorgt mit ihrer Kirchenkritik weiterhin für Kontroversen. Für die frühere Bundesbildungsministerin Annette Schavan (CDU) spielt die Kirche eine wichtige Rolle in der Gesellschaft. „Das Christentum war politisch von Beginn an“, sagte die frühere Vatikan-Botschafterin. Schavan reagierte damit auf Äußerungen von Klößner. Die Katholikin hatte sich zu Ostern in der „Bild am Sonntag“ von den Kirchen mehr Sinnstiftung und weniger Stellungnahmen zu tagesaktuellen Themen im Stile einer Nichtregierungsorganisation gewünscht. Kirche werde austauschbar, wenn sie zu beliebig werde und nicht mehr die grundsätzlichen Fragen von Leben und Tod im Blick habe. Auch der Landesbischof der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, Ernst-Wilhelm Gohl, widersprach der Kritik, die Kirchen agierten zu politisch. Es sei zwar nicht Aufgabe der Kirche, Tagespolitik zu betreiben, sagte Gohl. „Aber als Christ sollte man politisch Stellung beziehen.“

Indien setzt Wasservertrag aus

NEU-DELHI (dpa). Als Reaktion auf einen verheerenden Terroranschlag im indisch kontrollierten Teil Kaschmirs hat Indien einen wichtigen Vertrag mit Pakistan über die Nutzung der Flüsse in der Himalaya-Region ausgesetzt. Der Indus-Wasservertrag mit dem Nachbarland wurde suspendiert, hieß es von indischer Regierungsseite. Pakistan wurde gleichzeitig vorgeworfen, grenzüberschreitenden Terrorismus zu unterstützen. Bei dem Anschlag im indischen Teil Kaschmirs am Dienstag wurden 26 Menschen getötet.

Kühnert spricht über Rücktritt

BERLIN (dpa). Der frühere SPD-Generalsekretär Kevin Kühnert hat seinen Rückzug aus der Politik auch mit wachsender Sorge um seine persönliche Sicherheit begründet. „Meine rote Linie ist da, wo Gewalt in der Luft liegt“, sagte er der Wochenzeitung „Die Zeit“. Der Berliner war im Oktober 2024 überraschend als Generalsekretär zurückgetreten. Als Grund nannte er „erheblich“ weniger Zeit als Kostensenker von Präsident Donald Trump im Regierungsapparat verbringen, sagte der Tesla-Chef. Stattdessen werde er sich wieder mehr um die Belange des Elektroauto-Herstellers kümmern. Tesla meldete zuvor einen Umsatzrückgang und einen Gewinneinbruch für das vergangene Quartal.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Nicole Suckert

„Gracias“, Warten und Tränen

Zehntausende nehmen Abschied vom verstorbenen Papst Franziskus / Aufgebahrt in schlichtem Holzсар

Von Robert Messer
und Manuel Schwarz

ROM. Vor dem mächtigen Hauptaltar des Petersdoms liegt der Leichnam des verstorbenen Papstes Franziskus aufgebahrt: Er trägt ein rotes liturgisches Gewand und eine weiße Mitra auf dem Kopf, über seinen vor dem Körper gefalteten Händen ist ein schlichter Rosenkranz zu sehen. Er liegt nur leicht erhöht und nicht wie seine Vorgänger auf einem imposanten Katafalk, also einer hohen Bahre. So hatte es Franziskus vor seinem Tod als Zeichen der Bescheidenheit verfügt.

Vor dem Sarg drängen sich Gläubige vorbei, um persönlich Abschied zu nehmen. Zunächst Hunderte, bald sind es Tausende – schon am ersten Tag der öffentlichen Aufbahrung. Mehrere Frauen knien sich etwas seitlich auf den harten Marmorboden. Eine von ihnen weint und verbirgt ihr Gesicht hinter den Händen. Währenddessen strömen immer mehr Menschen an Franziskus' Leichnam vorbei, Dutzende von ihnen filmen und fotografieren mit ihren Handys diesen für sie so bewegenden Moment.

Am Mittwochmorgen wurde der schlichte Holzсар in einer feierlichen Zeremonie in den Petersdom überführt. Die Emotionen sind bei einigen der Zehntausenden Gläubigen auf dem Petersplatz groß: Sie kämpfen mit den Tränen, als der Trauerzug – angeführt von Kardinälen, Bischöfen, Priestern, Beichtvätern des Petersdoms und Vatikan-Mitarbeitern – an ihnen vorbeizieht.

Franziskus galt als „Papst zum Anfassen“ und Menschenfreund. Er scheute den unmittelbaren Kontakt zu den Gläubigen nicht, im Gegenteil: Er liebte das Bad in der Menge. Er schüttelte Hände, umarmte, segnete Babys. Umso schmerzhafter ist für viele seiner Anhänger der Abschied.



Gläubige können noch bis zu diesem Freitag Abschied von Papst Franziskus nehmen, dessen Leichnam in einem offenen Sarg im Petersdom aufgebahrt ist. Die Wartezeit für Trauernde vor der Kathedrale soll schon am Mittwoch acht Stunden betragen. Foto: dpa

Und riesengroß ist der Andrang vor dem Petersplatz, um Franziskus die letzte Ehre zu erweisen.

Wartezeit vor der Kirche soll etwa acht Stunden betragen

„Gracias, Papa Francisco“, steht auf einem handgemalten Schild, das ein Mädchen zusammen mit einer argentinischen Fahne in den Händen hält. Im Petersdom geht es Zentimeter für Zentimeter weiter, die Leute aus Franziskus' Geburtsland haben nur noch wenige Schritte bis zum Sarg vor sich.

Vor der großen Kirche bildete sich schnell eine lange Schlange von Gläubigen und Besuchern. Alle wollen zu Franziskus, scheint es. Manche fanden sich bereits in den frühen Morgenstunden am Vatikan ein. Die Schlange ist zwischenzeitlich so lang, dass von einer Wartezeit von etwa acht Stunden ausgegangen wurde.

Bis Freitagabend können Gläubige von Franziskus Abschied nehmen. Danach wird der offene Sarg verschlossen. Am Samstag folgt im Vatikan eine große Trauerfeier mit zahlreichen Staatsgästen aus

aller Welt. Anschließend wird der tote Papst in der Marienkirche Santa Maria Maggiore beigesetzt. Wenige Tage vor dem Großevent ist Rom im Ausnahmezustand. Zur Trauerfeier werden nach Angaben des italienischen Zivilschutzes etwa 200.000 Menschen erwartet.

Nach den Trauerfeiern rückt das Konkclave, also die Wahl eines neuen Papstes, in den Fokus. Es dürfte Anfang Mai beginnen. Strengstens abgeschirmt beginnen die wahlberechtigten Kardinäle in der Sixtinischen Kapelle mit der Wahl. Eigentlich sind 135 Kar-

dinäle unter 80 Jahren zur Wahl des neuen Papstes berechtigt, aber zwei Kardinäle sagten aus gesundheitlichen Gründen ab.

Nicht nur Trauer, auch Dankbarkeit ist spürbar

Der Gedanke ans nahende Konkclave kommt jedoch bei den zahlreichen Menschen, die Schlange für den Petersdom stehen, noch nicht auf. Zunächst steht die Erinnerung an den Pontifex aus Lateinamerika im Fokus. Es herrscht aber nicht nur Trauer im Petersdom, auch Dankbarkeit

ist zu spüren. An den Seiten der riesigen Basilika setzen sich junge und ältere Gläubige auf den Boden und plaudern. Auch Franziskus konnte locker und ungezwungen sein.

Der Sarg ist mit Absperrseilen blockiert, sodass niemand dem Leichnam zu nahe kommen kann. Berührungen des Sarges als Geste des Abschieds sind nicht möglich. Dennoch werden sich in den kommenden drei Tagen zahlreiche Gläubige und Besucher anstellen, um Papst Franziskus, dem einstigen „Papst zum Anfassen“, die letzte Ehre zu erweisen.

Elon Musk zieht sich zurück – aber nicht so ganz

Der umstrittene Tech-Milliardär will der Politik in Washington weniger Zeit widmen und sich künftig stärker auf seine Rolle als Firmenchef konzentrieren

Von Andrej Sokolov

AUSTIN. Tech-Milliardär Elon Musk leitet den Rückzug aus Washington ein. Ab Mai werde er „erheblich“ weniger Zeit als Kostensenker von Präsident Donald Trump im Regierungsapparat verbringen, sagte der Tesla-Chef. Stattdessen werde er sich wieder mehr um die Belange des Elektroauto-Herstellers kümmern. Tesla meldete zuvor einen Umsatzrückgang und einen Gewinneinbruch für das vergangene Quartal.

Ganz aus der Umlaufbahn des US-Präsidenten will Musk aber nicht verschwinden. Er wolle sich weiterhin an einem bis zwei Tagen pro Woche mit Regierungsaufgaben beschäftigen – jedenfalls so lange Trump das möchte. Ansonsten würden Verschwendung und Betrug, die unter seiner Mitwirkung eingedämmt worden seien, wieder zurückkommen, behauptete Musk.

Unpopularität wirkt sich auf Tesla aus

Musk wurde im vergangenen Jahr zu einem engen Verbündeten von Trump, dem er mehr als 250 Millionen Dollar für den Wahlkampf ums Weiße Haus spendete. Als Präsident beauftragte Trump ihn mit der Senkung der Regie-



Nimmt Elon Musk Abschied von der Politik? Wohl nicht so ganz. Er will sich zwar mehr auf seine Firmen wie Tesla konzentrieren, unterstützt Präsident Donald Trump aber weiterhin beratend. Foto: dpa

rungsausgaben. Die politischen Aktivitäten und rechten Positionen machten Musk unpopulärer – und das schlug auch auf Tesla durch. Analyst Dan Ives von Wedbush Securities, der sich lange sehr optimistisch über die Zukunft von Tesla äußerte, schätzt, dass der Schaden für die Marke durch Musks Aktionen die Tesla-Nachfrage dauerhaft um

15 bis 20 Prozent drücken könnte. In einer Umfrage des US-Wirtschaftssenders CNBC äußerten sich rund 50 Prozent negativ über Musk – und mehr als 47 Prozent hatten auch eine negative Einstellung zu Tesla. Im ersten Quartal sanken Teslas Auslieferungen um 13 Prozent.

Musk verkündet aber, selbstfahrende Autos würden die

Zukunft von Tesla sichern. Ende Juni soll ein Robotaxi-Dienst im texanischen Austin starten. Zunächst sollen dafür 10 bis 20 Fahrzeuge des Kompakt-SUV Model Y eingesetzt werden – die Produktion eines Tesla-Robotaxis ohne Lenkrad und Pedale ist erst für 2026 angekündigt. Im Fall von Problemen will Tesla zu Fernsteuerung greifen.

Musk Position ist, dass sehr viele Tesla-Fahrzeuge bereits alles Nötige an Bord haben, um ein selbstfahrendes Auto zu sein. Man wolle die Funktion zum autonomen Fahren in mehreren US-Städten noch in diesem Jahr auch für Privatleute freischalten.

Branchenexperten und Konkurrenten äußern seit Jahren große Zweifel an Musks Versprechen selbstfahrender Autos. Einer der Gründe: Musk beharrt darauf, dass nur mit Kameras und KI-Software erreichen zu können, ohne die teureren Laser-Radare, auf die Rivalen wie die Google-Schwesterfirma Waymo setzen. Musks Ansatz ist deutlich günstiger. Kritiker warnen jedoch, dass Kameras allein nicht ausreichend Sicherheit böten. Andere Hersteller lehnen es kategorisch ab, autonome Autos nur mit Kameras auf die Straße zu schicken. So hakte BMW-Entwicklungsvorstand Frank Weber dies jüngst ab: „Für uns ist das völlig klar, dass das nicht geht.“ Eine Kamera würde etwa eine Palette nicht erkennen, die vor dem Auto auf der Fahrbahn liege, argumentierte er am Rande der Technik-Messe CES im Januar.

Musk ging nach Washington formell als „besonderer Regierungsangestellter“. Diesen Status kann man höchstens für

130 Tage haben, insofern müsste seine Zeit in der US-Hauptstadt eigentlich ohnehin Ende Mai ablaufen. Andererseits kann sich die Dauer verlängern, wenn man in Teilzeit aktiv ist.

Einmischung in Wahlkampf um Richterposten

Musks Position im Trump-Umfeld wirkte schon in den vergangenen Wochen geschwächt, insbesondere nachdem er sein Gewicht in den Wahlkampf um einen wichtigen Richterposten im Bundesstaat Wisconsin warf – und der von ihm unterstützte Kandidat der Republikaner verlor. Der Tech-Milliardär sagte auch, dass er bereits große Erfolge bei der Kostensenkung erzielt habe. Er behauptete zudem, dass die Google-Schwesterfirma Waymo setzen. Musks Ansatz ist deutlich günstiger. Kritiker warnen jedoch, dass Kameras allein nicht ausreichend Sicherheit böten. Andere Hersteller lehnen es kategorisch ab, autonome Autos nur mit Kameras auf die Straße zu schicken. So hakte BMW-Entwicklungsvorstand Frank Weber dies jüngst ab: „Für uns ist das völlig klar, dass das nicht geht.“ Eine Kamera würde etwa eine Palette nicht erkennen, die vor dem Auto auf der Fahrbahn liege, argumentierte er am Rande der Technik-Messe CES im Januar.

Kurz vor der Ankündigung meldete Tesla deutliche Rückgänge bei Umsatz und Gewinn. Die Erlöse fielen im Jahresvergleich um neun Prozent auf gut 19,3 Milliarden Dollar. Der Gewinn brach um 71 Prozent auf 409 Millionen Dollar ein. Nach Musks Ankündigungen legte die Aktie allerdings im nachbörslichen Handel wieder um mehr als fünf Prozent zu.

WIRTSCHAFT

Hohe Strafen für Apple und Meta

BRÜSSEL (dpa). Im laufenden Handelskonflikt mit den USA verhängt die EU-Kommission mit Millionen-Strafen US-Unternehmen – erntet aber auch Applaus. Erstmals setzt die Behörde ein neues Digitalgesetz ein und bittet zwei Tech-Giganten zur Kasse: 500 Millionen Euro muss die iPhone-Firma Apple und 200 Millionen Euro der Facebook-Konzern Meta zahlen. Gegen die Strafen kann noch vor Gericht vorgegangen werden. Apple sieht darin ein unfaires Vorgehen. Meta spricht davon, die Brüsseler Behörde versuche, „erfolgreiche amerikanische Unternehmen zu behindern“. Die Firmen haben nach Ansicht der Behörde europäisches Digitalrecht verletzt – genauer gesagt das Gesetz über digitale Märkte (DMA). Die Entscheidung der EU-Kommission zu Millionenstrafen gegen die US-Techfirmen trifft in Europa auf Zustimmung.

Hyundai muss Millionen zahlen

FRANKFURT (dpa). Im Skandal um manipulierte Diesel-Abgasanlagen hat die Justiz gegen einen weiteren Autohersteller eine Millionenbuße verhängt. Nach Opel hat auch das koreanische Unternehmen Hyundai 58,5 Millionen Euro zahlen müssen, berichtet die Staatsanwaltschaft Frankfurt. Mit dieser bereits im vergangenen Jahr verhängten Buße werden neben einer Strafe auch illegal erworbene Gewinne abgeschöpft. Die Koreaner hatten unter ihren Marken Hyundai und Kia in Deutschland rund 90.000 Autos mit manipulierten Abgasanlagen verkauft. Opel hatte bereits im Jahr 2021 ein Bußgeld von 64,8 Millionen Euro zahlen müssen.

Wie China die E-Auto-Revolution vorantreibt

Eigene Marken machen die Volksrepublik zum internationalen Vorreiter bei Elektrofahrzeugen / Wie schafft das Land das?

Von Jörn Petring und Johannes Neudecker

SHANGHAI. Benzin war gestern: Bei Chinas wichtigster Automesse dreht sich alles um elektrische Innovationen. Wieder einmal, sollte man ergänzen. Denn China ist bereits seit Jahren Leitmarkt für E-Mobilität. Mehr als 100 neue Modelle, die meisten davon Stromer, werden in Shanghai gezeigt.

Der Verband der chinesischen Autoindustrie zeigt sich zuversichtlich: Im laufenden Jahr werde die Marke von 50 Prozent Elektro-Anteil an den Neuwagenverkäufen „problemlos“ übertroffen. Verbrenner verlieren auf Chinas Straßen rasant an Boden. Warum ist das so?

Der Aufstieg der E-Mobilität ist politisch gewollt und staatlich gefördert. Strom sei in China zudem „sehr billig“ während Öl teurer sei, sagt Experte Cui Dongshu von Chinas Autoindustrie-Verband. Über ein Jahrzehnt lang subventionierte Peking den Kauf von E-Autos. Zwar liefen direkte Kaufprämien aus, doch Steuererleichterungen bestehen weiter.

2026 über 60 Prozent aller Neuwagen elektrifiziert

Der Erfolg ist spürbar: 2024 erreichte der NEV-Anteil am Neuwagenmarkt rund 47 Prozent, nach 31,6 Prozent im Vorjahr. Branchenprognosen gehen davon aus, dass 2026 mehr als 60 Prozent aller in China verkauften Neuwagen elektrifiziert sein werden.

Gleichzeitig wird massiv in Ladestationen, Batterietauschnetzwerke und Recycling von Akkus investiert. Zudem ist der



Das Modell „LS“ der chinesischen Marke IM Motors steht mit Plüschhülle auf einem Messestand. Die Automesse in Shanghai steht ganz im Zeichen der Elektromobilität.

Wettbewerb erbarmungslos. Vor allem der Markteintritt Tesla im Jahr 2020 habe Chinas Autohersteller dazu veranlasst, Innovationen zu schaffen, Produkte auf den Markt zu bringen und die Kosten zu optimieren, sagt Analyst Paul Gong von UBS-Bank. Ein E-Auto koste in China mittlerweile etwa halb so viel wie in der westlichen Welt.

Der Preiskrieg geht bereits ins dritte Jahr. Zuletzt senkten nahezu alle großen Hersteller erneut ihre Preise oder lockten mit Bonusprogrammen. Die Folge:

schumpfende Margen, Verluste und Überkapazitäten. Insolvenzen häufen sich. 2024 mussten mehrere ehrgeizige Start-ups aufgeben. Beobachter rechnen mit einer anhaltenden Marktberreinigung.

Zu den klaren Gewinnern zählt BYD aus Shenzhen. Mit erschwinglichen E-Modellen trifft das Unternehmen den Geschmack der Massen. Im ersten Quartal 2025 setzte BYD knapp 700.000 Elektro- und Plug-in-Fahrzeuge in China ab. Der Marktanteil liegt bei rund 29

Prozent, mehr als die vier nächstgrößten Anbieter zusammen. BYD hat nicht nur Tesla, sondern auch die traditionellen Marktführer bei Verbrennern überholt.

Auch Li Auto wächst stark. Der SUV-Spezialist setzt auf sogenannte Reichweitenverlängerer-Hybride im Premiumsegment, bei denen der Elektromotor das Auto antreibt, während ein Verbrennermotor die Batterie lädt. Mit dem Konzept konnte das Unternehmen 2024 seine Verkaufszahlen mehr als verdoppeln und schreibt inzwischen

schwarze Zahlen. Geely, zu dem Marken wie Zeekr und Lynk & Co gehören, geht ebenfalls zu den Aufsteigern.

Mittlerweile blicken Chinas Marken zunehmend ins Ausland. In Deutschland fanden sich etwa BYD oder Nio ein. Zudem drängen die Hersteller nach Südamerika und Südostasien. Doch aus Sorge vor einer Flut zu billiger chinesischer Autos verschärften etwa die EU und sogar Chinas enger Partner Russland die Handelsbarrieren. Pekings E-Auto-Exporte dürften laut Exper-

ten als Folge in diesem Jahr langsamer wachsen.

Aber auch große Tech-Konzerne mischen den Markt in China auf. Das für seine Smartphones bekannte Unternehmen Xiaomi brachte 2024 erfolgreich seine erste Elektro-Limousine SU7 auf den Markt. Auch Huawei ist aktiv und liefert sein Software-Know-How an mindestens sieben Autohersteller. In Geschäften von Huawei stehen die Fahrzeuge neben den Smartphones.

Europäische Hersteller stehen massiv unter Druck

Ausländische Hersteller stehen dagegen unter Druck. Ihre Elektro-Modelle spielen oft nur eine Nebenrolle. Der kontinuierliche Niedergang der deutschen Marken in China sei auch auf ihre eigenen Unzulänglichkeiten zurückzuführen, sagt Automotive-Experte Zhong Shi. „Deutsche Autos können definitiv einen gewissen Marktanteil in China halten, aber es hängt davon ab, wer gewinnt – Volkswagen oder Mercedes“, erklärt er. Volkswagen, BMW und Mercedes-Benz gelten bei vielen Kunden mitunter als altbacken.

Die Hersteller fokussieren sich nun auf die Bedürfnisse chinesischer Kunden. Gefragt sind Vernetzung und digitale Cockpits – das Smartphone auf Rädern. Analyst Gong rät den ausländischen Konzernen, China nicht mehr nur als Produktionsstandort, sondern globales Forschungs- und Entwicklungszentrum zu betrachten. Sie haben aus seiner Sicht Vorteile, wenn sie das Vertrauen in ihre Marken mit den neuesten in China entwickelten Technologien verknüpfen.

Börse Frankfurt

MDAX ↑	27663,22 (+1,41%)
Aixtron NA	0,40 10,62 10,21
Aroundtown (LU)	- 2,63 2,67
Aurisub	1,50 75,90 75,85
Autel Group	20,82 20,12
Bechtle	0,70 36,20 35,14
Bilfinger	1,80 71,25 69,80
Carl Zeiss Meditec	0,60 58,80 59,25
CTS Eventim	1,43 99,30 98,00
Delivery Hero	- 24,90 23,63
Di. Wohnen Inh.	0,40 22,10 22,45
DWS Group	6,04 44,64 43,10
Evotec Industries	1,17 19,35 18,98
Evotec	7,22 6,83
EvonikDEGIRO	0,04 21,14 20,76
Fraport	- 60,75 60,20
freenet NA	1,77 35,40 35,30
Fuchs VZ	1,11 42,80 42,04
GEA Group	1,00 53,65 52,60
Gerresheimer	1,25 53,40 52,15
Hella	0,71 88,90 88,80
Hellorfresh	- 8,24 8,18
Hensoldt	0,40 62,75 62,25
Hochtieff	0,40 163,20 161,40
Hugo Boss NA	1,35 35,25 34,43
Henjotip	0,35 17,19 16,41
Jungheinrich VZ	0,75 30,86 30,04
K+S NA	0,70 13,90 13,74
Kion Group	0,70 35,42 33,84
Kron-Brenne	1,64 82,50 80,90
Krones	2,20 123,00 118,60
Lexxus	0,10 24,88 24,12
LEG Immobilien	2,45 71,70 73,40
Lufthansa vNA	0,30 6,43 6,16
Nemetschek	0,48 109,70 105,80
Nordex	- 15,98 15,89
Puma	0,82 22,67 22,00
Rational	13,50 730,00 716,50
Redcare Pharmacy (NL)	- 123,20 124,80
RENK Group	2,30 47,48 50,26
RTL Group (LU)	2,75 35,05 35,25
Scout24 NA	1,20 101,00 101,10
Ströer & Co.	1,85 52,50 51,20
TAG Immobilien	- 13,75 14,04
Talans NA	2,35 99,10 97,60
TalentViewer SE	0,15 12,48 12,40
Technikkrupp	0,88 24,35 24,20
Traton	1,50 27,38 26,52
TUI	- 6,60 6,33
United Internet NA	0,50 19,22 19,13
Wacker Chemie	1,00 66,25 64,30

SDAX ↑	15371,19 (+1,77%)
1&1	0,05 23,42 22,42
adesso	0,70 99,70 96,60
Adran Networks	0,52 20,20 20,30
AlicChem Group	1,20 104,00 104,80
Amadeus Fire	5,00 72,40 72,10
Atoss Software	1,69 137,00 134,20
Befesa (LU)	0,73 23,90 23,56
Borussia Dortmund	0,06 3,12 3,12
Cancom	1,00 26,30 25,90
Ceconomy St.	- 3,28 3,23
CeWe Stiftung	2,60 100,00 98,80
CompuGroup Med.	1,00 22,04 22,10
Dermanpharm Holding	0,88 37,75 36,60
Deutsche Beteiligung	1,00 24,35 24,20
Deutz	0,17 6,66 6,59
Douglas	- 9,97 9,68
Drägerwerk VZ	1,80 60,20 58,30
Dr. EuroShop NA	2,60 17,78 17,80
Dt. Pfandbriefbank	- 5,30 5,44
Dürr	0,70 19,94 19,22
Eckert & Ziegler SE	0,05 54,85 52,95
Elmos Semicond.	0,85 56,60 53,80
Elektroniktor	1,20 43,25 43,15
Fielmann Grp.	1,00 44,15 43,55
Formycon	- 22,65 22,05
Fr. Vorwerk Group	0,12 57,60 60,50
GF Technology	0,50 22,30 22,60
Grand City Prop. (LU)	0,47 10,44 10,58
Greifke NA	0,47 13,43 13,52
Hanielreit	0,48 1,14 1,08
Heidelberger Druck.	- 1,14 1,08
Hombach Hold.	2,40 96,80 95,40
Hypoport SE	- 190,60 191,40

Indus Holding	1,20	24,65	24,00
Ionos Group	-	28,40	28,90
Jost Werke	1,50	49,10	47,50
Klöckner & Co. NA	0,20	6,69	6,45
Kontron (AT)	0,50	22,00	21,50
KSB VZ	26,26	786,00	776,00
KWS Saat	1,00	53,50	52,90
LPKF Laser&Electr.	-	8,38	8,09
Medios	-	11,70	11,34
Melpis	0,30	7,65	7,45
Mutares	2,25	33,95	33,45
Nagarro	-	67,60	65,15
Norma Group NA	0,45	11,10	10,42
Patrizia NA	0,34	7,38	7,35
PNE NA	0,08	15,06	15,00
ProSiebenSat.1	0,05	6,05	6,06
PVA TePla	-	16,20	14,97
SAL Holland	0,85	15,64	15,10
Safzitter	0,45	21,54	21,06
Schaeffler Inh.	0,44	3,97	3,93
Schock Pharma	0,16	23,85	23,60
Secunet	2,36	193,40	190,20
SFC Energy	-	22,90	21,65
SGI Carbon	-	3,44	3,28
Siltronic NA	1,20	36,30	34,34
Sixt NA	3,90	78,95	76,95
SMA Solar Techn.	0,50	14,97	14,29
Springer Nature	-	17,68	17,34
Stabilus SA	1,15	22,80	21,60
Sto & Co. VZ	5,00	128,00	127,80
Strac	0,55	24,55	23,05
Südzucker	0,90	11,70	11,50
Sims MicroTec NA	0,20	31,92	29,92
Versilio	0,20	9,59	9,44
Vossloh	1,05	67,00	67,00
Wacker Neuson NA	1,15	22,90	21,90
Wüstner & Württ.	0,65	13,92	13,60

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN	Div.	23,42	22,42
Aumann	0,20	13,18	13,12
BayWa vNA	-	8,12	8,21
BB Biotech NA (CH)	1,80	30,05	29,10
BCH VZ	6,02	69,25	66,60
Conestro	0,90	38,90	38,90
FWW St.	1,10	33,45	32,55
Happel-Lloyd NA	9,25	136,70	134,70
Henkel & Co.	1,83	62,85	60,90
Homag Group	1,02	30,00	30,00
JDC Group	-	18,75	19,65
Leitheit	1,05	20,80	20,20
Medigene NA	0,16	0,16	0,17
Neotec	0,22	69,50	69,50
Pfeiffer Vacuum	7,32	154,40	154,00
Sartorius St.	0,73	185,00	178,20
Volkswagen St.	9,00	97,05	95,10

WEITERE REGIONALE AKTIEN	Div.	23,42	22,42
3U Holding	0,05	1,47	1,48
BioNTech	-	100,80	91,00
Brain Biotech	-	2,41	2,30
CeOtronics	0,15	14,85	15,55
Datron	0,20	7,55	7,55
EDAG Engineer. (CH)	0,10	5,30	5,48
KSB St.	26,00	810,00	805,00
Mainz Biomed (NL)	-	-	-
MAX21 konv.	-	1,61	1,63
MVV Energie NA	1,25	30,00	29,70
Schwalbchen	0,80	58,00	55,00
Sharex. Val. B. NA o.N.	-	77,00	77,00
Siemens	1,85	50,50	54,00

DAX	21961,97 (+3,14%)		
Adidas NA	0,70 0,3 210,30 204,20 +2,99 59,7 263,8		
Airbus	3,00 2,2 138,80 133,12 +4,27 26,0 177,4		
Allianz vNA	13,80 3,9 357,10 354,70 +0,68 14,5 359,8		
BASF NA	3,40 7,7 44,19 43,14 +2,43 12,8 55,06		
Bayer NA	0,11 0,5 22,11 21,49 +2,89 11,6 31,03		
Beiersdorf	1,00 0,8 120,35 118,95 +1,18 27,4 147,8		
BMW St.	6,00 8,1 73,64 71,78 +2,59 5,3 107,8		
Brenntag NA	2,10 3,7 56,66 55,30 +2,46 12,0 78,28		
Commerzbank	0,35 1,5 24,01 23,03 +2,26 18,0 25,19		
Continental	2,20 3,3 67,52 66,02 +2,27 10,9 72,96		
Daimler Truck	1,90 5,6 34,00 33,89 +0,32 7,9 45,33		
Dt. Bank NA	0,45 2,1 21,95 21,01 +4,50 14,6 23,54		
Dt. Börse NA	3,80 1,4 280,20 277,40 +1,01 27,0 284,7		
Dt. Post NA	1,85 5,0 36,91 35,96 +2,64 13,0 44,27		
Dt. Telekom	0,90 2,7 32,88 32,11 +2,40 18,0 35,91		
E.ON NA	0,53 3,5 15,15 15,52 -2,42 13,8 15,54		
Fres. M.C.St.	1,19 2,8 42,09 42,08 +0,02 17,9 48,31		
Freusenius	-	39,48	39,55
Hann. Rück NA	7,20 2,5 282,40 280,60 +0,64 14,6 283,2		
Heidelberg Mat.	3,00 1,8 164,90 161,70 +1,98 14,8 182,2		
Henkel VZ	1,85 2,7 68,82 67,66 +1,71 12,9 88,50		
Infinion NA	0,35 1,3 27,62 26,67 +3,58 14,5 39,43		
Mercedes-Benz	5,30 10,0 53,01 51,42 +3,09 4,6 75,28		
Merck	2,20 1,8 120,60 117,80 +2,38 13,5 177,0		
MTU Aero	2,00 0,7 279,70 269,20 +3,90 21,6 356,0		
Münch. r.vNA	15,00 2,5 610,60 606,40 +0,69 13,2 612,6		
Porsche AG VZ	2,31 5,0 45,91 44,75 +2,59 10,2 91,26		
Porsche VZ	2,56 7,3 35,29 34,75 +1,55 2,3 51,26		
Qiagen NV	0,90 0,7 37,55 36,90 +1,75 17,5 46,03		
Rheinmetall	5,70 0,4 1383,50 1426,00 -2,98 63,6 1500		
RWE St.	1,00 3,0 33,59 34,14 -1,61 12,2 36,35		
SAP	2,20 0,9 241,70 218,50 +10,62 54,2 283,5		
Sartorius VZ	0,74 0,3 230,00 220,40 +4,36 55,8 299,4		
Siem. Health.	0,95 2,1 65,28 63,82 +2,29 20,6 66,08		
Siemens Health	0,95 2,1 65,28 63,82 +2,29 20,6 66,08		
Siemens NA	5,20 2,6 196,50 189,32 +3,79 18,8 244,9		
Symrise	1,10 1,1 96,48 96,84 -1,03 29,7 125,0		
Vonovia NA	0,90 3,2 28,35 28,72 -1,29 14,2 33,93		
VW VZ	9,06 9,5 95,04 92,40 +2,86 3,4 124,0		
Zalando	-	35,77	35,29

Entspannungssignale Richtung China lösen DAX-Rally aus

(Dow Jones) - Der deutsche Aktienmarkt hat am Mittwoch mit massiven Kursaufschlägen geschlossen. Der DAX gewann 3,1 Prozent auf 21.962 Punkte, im Tageshoch notierte der Index bei 22.044 Punkten. Es gab gleich mehrere Gründe für die Rally. Laut dem Wall Street Journal erwägt die US-Regierung eine Senkung der China-Importzölle. Aus dem US-Handelsministerium kamen bereits am

DAX ↑	21961,97 (+3,14%)
EssilorLuxottica (FR)	3,95 257,20 249,10
Ferrari (NL)	2,99 389,80 387,90
Hermes Internat. (FR)	3,50 2364,00 2315,00
Iberdrola (ES)	0,00 15,26 15,67
Inditex (ES)	0,77 48,52 47,01
ING Group (NL)	0,35 17,39 16,73
Intesa Sanpaolo (IT)	0,17 4,54 4,44

KOMMENTAR



FCK-Boss Hengen nimmt im Aufstiegsrennen viel Unruhe in Kauf

Von Eric Hartmann
eric.hartmann@vrm.de

Alle guten Dinge sind drei, heißt es bekanntermaßen. Bei Markus Anfang trifft das nicht zu. Ganz im Gegenteil. Der Fußballtrainer ist nun innerhalb von sechs Jahren zum sage und schreibe dritten Mal entlassen worden – trotz der Tatsache, dass seine jeweilige Mannschaft immer im Aufstiegsrennen mitgemischt hatte oder mitmischte. Ein Kuriosum. In Köln wurde Anfang gefeuert, obwohl nur noch wenige Zähler zum Sprung in die Bundesliga fehlten. In Dresden verspielte der 50-Jährige mit seinem Team in einer Halbserie einen Zehn-Punkte-Vorsprung. Und beim 1. FC Kaiserslautern? Sprach der Trend zuletzt ebenfalls gegen Markus Anfang. Zu ängstlich, zu passiv, zu leidenschaftslos präsentierte sich der FCK vor allem in den vergangenen Auswärtsspielen. Die Entlassung Anfangs darf allerdings auch als klares Zeichen eines Kurswechsels im Lautern-Kosmos verstanden werden. Hatten die Pfälzer eine sorgenfreie Runde als Saisonziel ausgerufen, will vor allem FCK-Boss Thomas Hengen im Endspurt des Aufstiegsrennens nicht vorzeitig die weiße Fahne hissen und nochmal einen Impuls setzen. Dafür nimmt Hengen auch viel Unruhe im und um den Verein in Kauf. Der Relegationsplatz ist für den FCK noch realisierbar und Torsten Lieberknecht hat mit Darmstadt 98 bewiesen, dass er Aufstieg kann. Doch ob Lieberknecht den Trend innerhalb kürzester Zeit umkehren kann, ist mehr als fraglich.

ZITAT DES TAGES

„Wenn du in der D-Jugend schon auf der Bank sitzt und vermeintlich nicht gut genug bist, bei deinem Hobby dabei zu sein, dann würde ich meinen Kindern auch sagen: Da vorne ist doch die Kletterhalle, lass mal was anderes machen.“

Hannes Wolf, DFB-Nachwuchskoordinator, fordert Reformen, die den deutschen Nachwuchsfußball stärken sollen.

TOP & FLOP

+ Hansi Flick

Der Coach wird beim FC Barcelona einem Medienbericht zufolge seinen Vertrag um ein weiteres Jahr verlängern. Der frühere Bundestrainer soll am Saisonende einen neuen Vertrag bis 2027 unterschreiben. Eine Einigung sei in den vergangenen Tagen getroffen worden. Sein aktueller Kontrakt beim spanischen Spitzenclub ist bis Ende Juni 2026 datiert. Auf eine offizielle Verkündung während der Saison wolle der Club verzichten, um den Fokus auf die nationalen und internationalen Titelchancen zu legen. Barça hat als Tabellenführer, als Pokalfinalist und als Halbfinalist der Champions League die Chance aufs Titel-Triple.

- André Breitenreiter

Hannover 96 hat sich von seinem Cheftrainer getrennt. Das gab der Fußball-Zweitligist in einer Mitteilung bekannt. Der einstige Aufstiegstrainer schiederte seit seiner Rückkehr als Coach im Dezember vergangenen Jahres daran, mit den ambitionierten Niedersachsen im Aufstiegsrennen entscheidend mitzumischen. Zuletzt gab es drei Niederlagen in Serie, weshalb man sich „gemeinsam darauf verständigt“ habe, die Zusammenarbeit zu beenden. Der bisherige Co-Trainer Lars Barlemann, U19-Coach Dirk Lottner und U17-Trainer Christian Schulz werden die Mannschaft in den vier verbleibenden Saisonspielen betreuen.

STENOGRAMM

Daniel Farke: Trotz des souveränen Aufstiegs in die Premier League steht der Trainer von Leeds United womöglich vor der Ablösung. Die „Daily Mail“ berichtet, dass die Eigentümer des Clubs dem deutschen Coach die beste Liga der Welt angeblich nicht zutrauen. Farke hatte Norwich City zwischen 2019 und 2022 für 49 Spiele in der Premier League trainiert, dabei waren ihm nur sechs Siege gelungen.

Oliver Burke: Fußball-Bundesligist Werder Bremen hat den Abgang des Angreifers bestätigt. Der Schotte wechselt nach übereinstimmenden Medienberichten zum Liga-Konkurrenten Union Berlin.

Tadej Pogacar: Der Straßenrad-Weltmeister hat seine kleine Durststrecke überwunden und den Klassiker Flèche Wallonne gewonnen. Der Slowene setzte sich am Schlussanstieg, der bis zu 19 Prozent steilen Mauer von Huy, vor



Könnte trotz Aufstieg mit Leeds United als Trainer abgelöst werden: Daniel Farke. Foto: dpa

dem Franzosen Kevin Vauquelin und dem Briten Thomas Pidcock durch. Nach 205,1 Kilometern spielten deutsche Fahrer bei der Entscheidung erwartungsgemäß keine Rolle.

DFB-Pokal: Die Fußballerinnen spielen das Finale auch in den kommenden fünf Jahren in Köln-Müngersdorf aus. Wie der DFB mitteilte, findet das Endspiel bis ins Jahr 2030 in der Rheinmetropole statt.



Erste Ansprache an die Lauterer Mannschaft: Der neue FCK-Chefcoach Torsten Lieberknecht hat auf dem Betzenberg die erste Trainingseinheit geleitet. Foto: dpa

Das nächste Betze-Beben

Überraschender Trainerwechsel beim 1. FC Kaiserslautern / Lieberknecht als Soforthilfe

Von Ulrike John
und Patrick Reichardt

KAISERSLAUTERN. Mehr als tausend Fans begrüßten Torsten Lieberknecht zur ersten Übungseinheit auf dem Betzenberg mit freundlichem Applaus. Der 51-Jährige soll dem 1. FC Kaiserslautern als neuer Trainer auf den letzten Drücker zum Aufstiegsrelegationsplatz verhelfen. „Es ist natürlich eine große Chance da, eine sehr stabile Saison eben jetzt so zu veredeln, dass du vielleicht was erreichst. Es hilft schon, dass man ab und zu mal weiß, wie es funktioniert, aufzusteigen“, sagte Lieberknecht, der vor über 30 Jahren selbst für die Pfälzer spielte.

Über mangelnden Unterhaltungswert haben sich die zahlreich Fans des FCK bei ihrem Club noch nie beklagen können. Dieses Mal braucht es für reichlich Gesprächsstoff nicht einmal eine existenzielle Finanzkrise oder Abstiegsgefahr

– vier Spieltage vor Saisonende der 2. Fußball-Bundesliga haben die Roten Teufel in Lieberknecht ganz plötzlich einen neuen Chefcoach.

„Er passt perfekt ins Umfeld, er passt perfekt zu den Ambitionen, und es gilt in den nächsten vier Wochen vollen Fokus zu kriegen, volle Leidenschaft, Vollgas voraus“, erklärte Geschäftsführer Thomas Hengen bei Sky. „Einfach um der Mannschaft noch mal das Gefühl zu geben, dass alles möglich ist.“ Lieberknecht sei jedenfalls nicht nur als Feuerwehrmann gekommen, sondern für länger.

Dafür, dass der FCK nur „eine sorgenfreie Saison“ spielen wollte und auf dem siebten Tabellenplatz steht, passt – einmal mehr – die längst abgedroschene Metapher: Der Betze bebte. Der nächste Gegner im Fritz-Walter-Stadion am Sonntag (13.30 Uhr/Sky) ist auch noch ausgerechnet der FC Schalke 04. Ein Interesse der Königsblauen an Markus An-

fang (Vertrag bis 2026) soll auch eine Rolle an dessen überraschendem Trainer-Abgang gespielt haben. Die Schalker trennen sich am Ende der Spielzeit von ihrem Coach Kees van Wonderen.

Sieg im Debüt steht zunächst im Vordergrund

Ein Sieg bei seinem Debüt steht für Lieberknecht zunächst im Vordergrund. Er schrieb bei seinem Amtsantritt fleißig Autogramme und sagte: „Dass ich in Bad Dürkheim geboren bin und in Pfälzer bin, das weiß, glaube ich, mittlerweile jeder. Es war schon was Besonderes für mich, nach Kaiserslautern reinzufahren und hier auf den Betze hochzufahren.“

Der 50 Jahre alte Anfang hatte zuletzt drei Niederlagen mit den Pfälzern kassiert und nur eine der vergangenen sechs Partien gewonnen. So sah der letztjährige DFB-Pokalfinalist seine Chancen im unverhofften

Aufstiegskampf schwinden. Zum Relegationsplatz für die erhoffte Rückkehr ins Oberhaus fehlen dem Club derzeit drei Punkte. „Die Nicht-Explosion der Mannschaft war bedenklich“, sagte Hengen.

Anfang hatte das Amt beim viermaligen deutschen Meister erst zu Saisonbeginn übernommen. Lieberknecht saß damals noch beim Liga-Rivalen SV Darmstadt 98 auf der Bank und freute sich nun über die nächste Herausforderung. Der 51-Jährige spielte zwischen 1990 und 1994 in Kaiserslautern.

Durch die unerwarteten Turbulenzen ist von der erhofften Konstanz beim Fritz-Walter-Club mal wieder kaum etwas zu spüren. Hengen hat jedenfalls keine Ruhe auf dem Trainerposten hineingebracht. Innerhalb von eineinhalb Jahren ist Lieberknecht nun der vierte Chefcoach – nach Dimitrios Grammozis, Friedhelm Funkel und dem am Dienstag geschassten Anfang.

Wohin zieht es Thomas Müller?

Entscheidung des Weltmeisters von 2014 rückt näher / Erste Absagen für interessierte Clubs

MÜNCHEN (dpa). Thomas Müller ist jetzt tatsächlich gewechselt. So formulierte es zumindest eine Rasendüngermarke, für die der Weltmeister von 2014 künftig als Botschafter die Verkaufszahlen ankurbeln soll. Pläne für den eigenen Garten hat Müller also schon. Aber darüber hinaus?

Dass er nach seiner ruhmreichen Zeit beim FC Bayern München als Spieler weitermacht, davon gehen Vertraute aus. „Ich habe das Gefühl, dass er immer noch viel Spaß am Fußball hat“, sagte zum Beispiel kürzlich Joshua Kimmich, der zudem verriet, dass Müller und er sich „das eine oder andere Mal“ auch über das Thema unterhalten haben.

Müller muss den FC Bayern gegen seinen Willen nach 25 Jahren verlassen. Der 35 Jahre alte Offensivspieler bekommt im Sommer keinen neuen Vertrag mehr. Für die Münchner wird er noch die Club-WM vom 15. Juni bis 13. Juli in den USA bestreiten, dafür bekommt er eine Mini-Vertragsverlängerung.

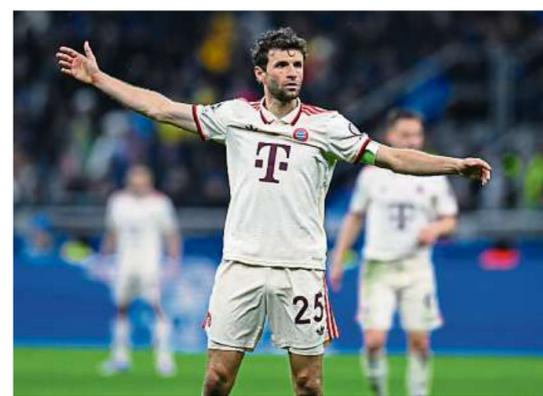
Und danach? „Die Planung kenne ich noch nicht. Während der heißen Wochen habe ich nichts vorangetrieben“, sagte der immer noch extrem ehrgei-

zige Müller nach dem Aus im Champions-League-Viertelfinale gegen Inter Mailand vor einer Woche. Mehr oder weniger wahrscheinliche Szenarien für Müllers Zukunft, wenn er als Profi weitermachen sollte:

USA: Franz Beckenbauer ist diesen Schritt gegangen. Lothar Matthäus auch. Ein Wechsel nach der Bayern-Zeit in die USA. Beckenbauer und Matthäus wählten einst New York. Den „Big Apple“ in der MLS könnte sich der deutsche Fußball-Rekordnationalspieler auch bei Müller vorstellen. „Ich sehe zwei Vereine für ihn in Amerika: Red Bull New York, wo er dann schon an der Ostküste ist, wo du kürzere Flugzeiten nach München hast. Oder ich sehe ihn beim Partnerverein von Bayern München, Los Angeles“, meinte Matthäus. „Da kann er ein bisschen befreiter leben als hier in München.“

Der FC Cincinnati soll dem zweimaligen Champions-League-Gewinner aus Deutschland sogar ein Angebot gemacht haben, das dieser der „Bild“ zufolge aber abgelehnt hat.

Italien: Müller soll auch hier schon eine Absage erteilt haben. An einem Wechsel zur AC Flo-



Macht er weiter oder hört er auf? Noch ist die fußballerische Zukunft des Thomas Müller ungewiss. Foto: dpa

renz, für die einst auch Mario Gomez (2013 bis 2015) oder Franck Ribéry (2019 bis 2021) nach ihrer Bayern-Zeit klickten, soll der Rekordspieler der Münchner kein Interesse haben, auch wenn ein Vermittler eingeschaltet worden sein soll.

Brasilien: In Brasilien wurde Müller 2014 mit der deutschen Nationalmannschaft Weltmeister. Aber dass der Ur-Bayer seinen Lebensmittelpunkt ausgerechnet nach Südamerika verlegen will? Na ja. Über ein Interes-

se von Internacional Porto Alegre wurde jedenfalls auch spekuliert.

In die Spekulationslotterie wurden bei Müller auch Fenerbahçe Istanbul, diverse Premier-League-Vereine oder auch Saudi-Arabien geworfen, wo Cristiano Ronaldo immer mehr noch dem Toreschießen nachgeht. Müller hat aber noch genug Zeit, sich für seinen weiteren Werdegang zu entscheiden. Dass er Pläne für den eigenen Garten hat, ist ja schon mal etwas.

Schalke-Trainer im Sommer weg

GELSENKIRCHEN (dpa). Nach kritischen Aussagen von Kees van Wonderen trennt sich der FC Schalke 04 zum Ende der Saison von seinem Trainer. Der Club teilte mit, dass die eigentlich bis 2026 datierte Zusammenarbeit Ende Juni vorzeitig endet. Van Wonderen hatte zuvor das Ende seiner Amtszeit beim Fußball-Zweitligisten angedeutet und dabei die Verantwortlichen kritisiert. Dafür war er zunächst nur gerüffelt worden – jetzt zogen die Verantwortlichen um den künftigen Sport-Vorstand Frank Baumann die Konsequenzen. Auch Co-Trainer Robert Moleenaar muss gehen. Begründet wurde die Entscheidung aber mit der Neuausrichtung auf dem Trainerposten.

„Seit dem inoffiziellen Start von Frank Baumann vor zwei Wochen haben wir intensiv darüber gesprochen, welches Profil ein Chef-Trainer auf Schalke mitbringen sollte. Dabei haben wir uns auch mit der Frage beschäftigt, ob die aktuelle Konstellation diesen Anforderungen langfristig gerecht wird“, sagte Sportdirektor Youri Mulder. „Wir sind alle übereingekommen, den Weg mit Kees van Wonderen nach der Saison zu beenden.“

Die Suche nach einem Nachfolger will der Club nun angehen. Man habe bislang keine Gespräche mit potenziellen Kandidaten“ geführt. Zuletzt wurden mehrere Trainer gehandelt, darunter auch der gerade beim 1. FC Kaiserslautern geschasste Markus Anfang.

KFC wehrt sich gegen Liga-Aus

KREFELD (dpa). Das vom Insolvenzverwalter verkündete Aus des KFC Uerdingen in der Fußball-Regionalliga will der Verein nicht hinnehmen. Der Vorstand würde „dieses Vorgehen nicht akzeptieren“ und „entsprechende rechtliche Maßnahmen“ einleiten, teilte das Führungsgremium mit.

Am Dienstag hatte der Insolvenzverwalter öffentlich gemacht, dass der KFC Uerdingen, der unter dem Namen Bayer Uerdingen 1985 den DFB-Pokal gewann, aus wirtschaftlichen Gründen mit sofortiger Wirkung vom Spielbetrieb zurückgezogen wird. Es seien keine Einnahmen zu erwarten und stehe kein Geld zur Fortsetzung des Spielbetriebs zur Verfügung.

Der Club-Vorstand widerspricht: „Entgegen der Meldung des Insolvenzverwalters, dass keine Zahlungen mehr zu erwarten seien, lagen ihm allerdings Zusagen vor, etwaige Fehlbeträge zu übernehmen.“ Auch hätte die Mannschaft erklärt, die Saison unentgeltlich zu Ende zu spielen. Die Abmeldung will der Vorstand nun juristisch prüfen lassen. Die Chancen sind jedoch gering.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Auslandsligen

England: Manchester City – Aston Villa 2:1.

Spanien: FC Valencia – Espanyol Barcelona 1:1, FC Barcelona – RCD Mallorca 1:0.

EISHOCKEY

DEL, Play-off-Halbfinale

Best of Seven, viertes Spiel

Kölner Haie – Eisbären Berlin (Stand: 1:3) 0:7

TV-TIPP

14.00 und 19.45: Snooker, Weltmeisterschaft in Sheffield, erste Runde.
20.00, Sport 1: Darts, Premier League in Liverpool, zwölftes Spieltag.

TESTAMENT VON PAPST FRANZISKUS

► Nach dem Tod von Papst Franziskus hat der Vatikan das Testament veröffentlicht. Der Text hat nach einer inoffiziellen Übersetzung der Deutschen Presse-Agentur folgenden Wortlaut:

► Im Namen der Heiligen Dreifaltigkeit. Amen. Da ich spüre, dass sich der Sonnenuntergang meines irdischen Lebens nähert, und mit lebendiger Hoffnung auf das Ewige Leben, möchte ich meinen testamentarischen Willen nur in Bezug auf den Ort meiner Bestattung zum Ausdruck bringen.

Sein Leben und mein priesterliches und bischöfliches Amt habe ich immer der Mutter unseres Herrn, der Heiligen Maria, anvertraut. Deshalb bitte ich darum, dass meine sterblichen Überreste in Erwartung des Tages der Auferstehung in der päpstlichen Basilika Santa Maria Maggiore ruhen.

Ich wünsche, dass meine letzte irdische Reise genau in diesem sehr alten Marienheiligtum endet, wo ich zu Beginn und am Ende jeder Apostolischen Reise zum Gebet zu gehen pflegte, um der Unbefleckten Mutter vertrauensvoll meine Anliegen anzuvertrauen und ihr für ihre gütige und mütterliche Fürsorge zu danken.

Ich bitte darum, dass mein Grab in der Nische im Seitenschiff zwischen der Paulinerkapelle (Cappella della Salus Populi Romani) und der Sforza-Kapelle der genannten päpstlichen Basilika vorbereitet wird, wie in der beigefügten Anlage angegeben. Die Grabstätte muss in der Erde sein, einfach, ohne besondere Dekoration und mit der einzigen Inschrift: Franciscus.

Die Kosten für die Vorbereitung meines Begräbnisses werden mit der Summe des Wohltätigkeitsgeldes gedeckt, das ich veranlasst habe, an die Päpstliche Basilika Santa Maria Maggiore zu überweisen, und von dem ich entsprechende Anweisungen an Monsignore Rolandas Makrickas, Außerordentlicher Kommissar des Capitolo Liberiano, gegeben habe.

Möge der Herr denjenigen, die mich gemocht haben und weiterhin für mich beten, einen wohlverdienten Lohn geben. Das Leid, das im letzten Teil meines Lebens gegenwärtig wurde, habe ich dem Herrn für den Weltfrieden und die Brüderlichkeit unter den Völkern geopfert.

Santa Marta,
29. Juni 2022 FRANZISKUS"

KONKLAVE IM VATIKAN

► Wenn die Kardinäle nach der Beisetzung von Franziskus einen neuen Papst wählen, wird es zu einem Konklave kommen wie nie zuvor. Noch nie waren so viele Kirchenmänner aus unterschiedlichen Regionen bei der Wahl in der Sixtinischen Kapelle dabei: **133 der insgesamt 135 wahlberechtigten Kardinäle aus 65 Ländern kommen nach Rom, zwei sagten krankheitsbedingt ab.**

► Das Gremium ist dabei deutlich weniger auf Europa fokussiert als in der Vergangenheit: Nur noch 53 Kardinäle repräsentieren den alten Kontinent. 16 Purpurträger kommen aus Nord-, 4 aus Mittel- und 17 aus Südamerika. Aus Afrika reisen 18 Kardinäle zum Konklave, aus Asien 23 und aus Ozeanien 4.

► Dafür, dass die katholische Weltkirche im Konklave derart heterogen repräsentiert ist, hatte **Franziskus selbst** gesorgt: **108 der 135 Wahlmänner wurden von ihm zu Kardinälen gemacht.** Nur noch 5 wahlberechtigte Kardinäle bleiben aus der Zeit von Johannes Paul II. übrig. Nur Kardinäle unter 80 Jahren dürfen den Papst wählen – **117 noch lebende Kardinäle sind schon zu alt.**



Foto: dpa

Wer wird Papst?

Nach dem Tod von Franziskus muss ein neuer Pontifex gewählt werden / Dieses Mal gilt die Entscheidung als besonders offen

Von Christoph Sator und Robert Messer

ROM. Im Machtapparat der katholischen Kirche sind die Sitten nicht unbedingt besser als anderswo. Über die Nachfolge von Papst Franziskus wurde in den vergangenen Wochen auch schon spekuliert, als er noch am Leben war. Theoretisch gibt es nun 137 Männer, die Pontifex werden können: alle Kardinäle, die zum Zeitpunkt seines Todes noch keine 80 Jahre alt waren. Mehr als 100 Kardinäle sind wegen Überschreitens der Altersgrenze außen vor.

Als „papabile“ – den Leuten, die die Statur haben, Papst zu werden – sind allerdings deutlich weniger im Gespräch: alles in allem etwa zwei Dutzend. Als Favorit gilt vielen der Italiener Pietro Parolin. Weil Franziskus viele neue Kardinäle aus weit entfernten Ländern berufen hat, die sich nicht besonders gut kennen, ist die Wahl dieses Mal wohl noch offener als bei früheren Konklaven.

Und grundsätzlich gilt der alte Spruch: „Chi entra papa ner conclave, ne risorte cardinale“ („Wer als Papst ins Konklave hineingeht, kommt als Kardinal heraus“). Es kann also durchaus Überraschungen geben. Trotzdem ein Überblick über die meistgenannten Kandidaten:

Pietro Parolin

Der 70 Jahre alte Norditaliener aus der Nähe von Venedig ist seit mehr als einem Jahrzehnt die Nummer Zwei im Vatikan. Franziskus erhob den studierten Diplomaten und Doktor des Kirchenrechts schon kurz nach seiner Wahl zum Kardinalstaatssekretär. Seither führte Parolin an seiner Seite die Geschäfte. Er vertrat ihn auch, als Franziskus im Krankenhaus lag. An seiner Loyalität ließ Parolin nie Zweifel aufkommen.

Pierbattista Pizzaballa

Als Patriarch von Jerusalem und somit höchster Vertreter der katholischen Kirche im Heiligen Land leitet der Italiener eine der schwierigsten Diözesen der Welt. Im Geburtsland von Jesus Christus stehen die Christen oft zwischen den Fronten. Pizzaballa sieht sich im Nahost-Konflikt als Brückenbauer, allen Schwierigkeiten zum Trotz.

Pizzaballa kommt aus der Ordensgemeinschaft der Franziskaner. Mit seinen 60 Jahren ist der Geistliche, der in Italiens Norden in der Nähe von Bergamo geboren wurde, im Kreis der genannten Kandidaten einer der Jüngsten.

Matteo Zuppi

Als Vorsitzender der italienischen Bischofskonferenz



Kardinal Luis Tagle
Foto: dpa



Kardinal Pietro Parolin
Foto: dpa



Kardinal Jean-Marc Aveline
Foto: dpa



Kardinal Raymond Burke
Foto: dpa

ist der 69-Jährige eine der zentralen Figuren im Vatikan. Der Bischof aus Bologna gilt als bestens vernetzt und sehr einflussreich. Zudem hat er aktuell einen der anspruchsvollsten Posten, die zu vergeben sind: Als Sondergesandter kümmert er sich seit bald drei

Jahren darum, im Krieg zwischen Russland und der Ukraine zu vermitteln – bislang ohne große Erfolge.

Péter Erdő

Der Primas von Ungarn, Erzbischof von Esztergom-Budapest gilt unter den als „papa-

bile“ gehandelten Kardinälen als konservativer Kirchenmann. Der 72-Jährige ist insbesondere für seine traditionelle Haltung in vielen Kirchenfragen bekannt und hatte zu Franziskus' Vorgänger Benedikt XVI. eine gute Beziehung. Franziskus' Reformbemühungen beobachtete Erdő hingegen teils kritisch. Unter den Konservativen im Kardinalskollegium wird eine Abkehr von Franziskus' eher progressiven Kurs erwartet. Sie setzen unter anderem auf den Ungarn.

Luis Antonio Tagle

Der frühere Erzbischof von Manila lebt nun schon seit einigen Jahren in Rom. Der 67 Jahre alte Geistliche aus der katholischen Vorzeigegenation in Asien, den Philippinen, wurde 2019 von Franziskus Kardinalpräfekt der Kongregation für die Evangelisierung der Völker. Inzwischen ist er Pro-Präfekt des daraus hervorgegangenen Dikasteriums für die Evangelisierung – einer der wichtigsten Posten der Kurie.

Tagle wurde immer wieder als aussichtsreichster Kandidat genannt, falls die Wahl im Konklave erstmals auf einen Asiaten fallen sollte. Er hat auch chinesische Wurzeln. Wie Papst Franziskus setzt er sich für eine Kirche ein, die an der Seite der Armen steht.

Fridolin Ambongo Besungu

Bereits seit geraumer Zeit wird spekuliert, dass bald einmal ein Papst aus Afrika kommen könnte: ein „schwarzer Papst“ also. Am häufigsten hört man inzwischen den Namen des Erzbischofs von Kinshasa, der Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo: Fridolin Ambongo Besungu. Der 65-Jährige gilt im Vergleich zu seinen Kardinalskollegen aus Europa und Nordamerika als recht konservativ. Er gehört außerdem zu den wichtigsten Kirchenvertretern Afrikas.

Raymond Burke

Der 76 Jahre alte Kardinalpriester aus den USA, ehemaliger Erzbischof von St. Louis, galt als einer der härtesten Gegner des verstorbenen Papstes. Der konservative Hardliner kritisierte selbst vorsichtige Reformversuche wie Segnungen für homosexuelle Paare. Größere Änderungen wie Abschaffung des Zölibats oder Frauen als Priester sind für ihn schon gar nicht zu machen.

Nachdem er Franziskus auch öffentlich kritisiert hatte, strich ihm der Vatikan das Gehalt. Auch auf seine 400-Quadratmeter-Wohnung in Rom musste er verzichten.

Jean-Marc Aveline

Der Erzbischof von Marseille kam am Weihnachten 1958 in Algerien zur Welt, das damals noch zu Frankreich gehörte. Aufgewachsen ist er in den Vororten von Marseille. Heute ist er Erzbischof der großen Hafenstadt im Süden des Landes. Aveline gilt als volksnah – einer der Charakterzüge, die er mit dem verstorbenen Papst teilt. Auch sonst gilt der Südfranzose als jemand, den in Auftreten und Politik viel mit dem Argentinier Jorge Mario Bergoglio einte.

Jean-Claude Hollerich

Der Erzbischof von Luxemburg ist einer der einflussreichsten Männer im Vatikan. Der Jesuit sitzt in mehreren wichtigen Dekasterien. Zudem leitet der 66-Jährige, mehrsprachig wie viele in seiner Heimat, die Kommission der Bischofskonferenzen aller EU-Staaten. Bei der jüngsten Weltsynode war der Vertraute des gestorbenen Papstes Franziskus als „Generalrelator“ – eine Art Vermittler, wenn es Meinungsverschiedenheiten gab – einer der zentralen Gestalten.

Zwei Kardinäle mit Rheinland-Pfalz-Bezug dabei

Insgesamt drei Deutsche werden den nächsten Papst mitwählen / Einem werden sogar Chancen auf das Pontifikat nachgesagt

Von Elisabeth Saller

MAINZ/TRIER. Der neue Papst wird von mehr als 130 Kardinälen aus aller Welt gewählt, die noch nicht das 80. Lebensjahr überschritten haben. Drei von ihnen sind Deutsche: Reinhard Marx, Erzbischof von München und Freising, Rainer Maria Woelki, Erzbischof von Köln, und Kurienkardinal Gerhard Ludwig Müller. Zwei von ihnen haben Beziehungen nach Rheinland-Pfalz.

Reinhard Marx, 71 Jahre, war von 2002 bis 2008 Bischof von Trier, bevor er Erzbischof von München und Freising wurde. Der gebürtige Westfale ist seit 2020 zudem Kardinal. Vor vier Jahren bot er Papst Franziskus seinen Rücktritt an: Er wolle Mitverantwortung tragen für sexuelle Missbrauchsfälle

durch Geistliche. „Ich bin bereit, persönlich Verantwortung zu tragen, nicht nur für eigene mögliche Fehler, sondern für die Institution Kirche“, schrieb Marx. Doch der Papst lehnte das Rücktrittsge-such ab.

Es wurde spekuliert, ob Marx' Zeit in Trier und seine Rolle beim Umgang mit den Missbrauchsfällen bei seinem Angebot an den Papst eine Rolle gespielt habe. Der Bischof soll Pflichtverletzungen begangen, starke Hinweise zu einem Täter gehabt, aber nicht gehandelt haben, berichtete „Christ und Welt“.

Marx bedauerte sein damaliges Verhalten. Die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier an Marx hatte Letzterer deswegen abgelehnt.

Die Aufarbeitung von Missbrauchsfällen beschäftigen auch in München, wo 2022 eine große Studie dazu veröffentlicht worden ist, die sich auch mit der Zeit von Marx' Vorgänger Bischof Joseph Ratzinger, dem späteren Papst Benedikt XVI., auseinandersetzte. Marx gilt als sozialpolitisch eher links, kirchenpoli-

tisch und theologisch als eher konservativ.

Gerhard Ludwig Müller, 77 Jahre, wurde in Mainz-Finthen geboren und habe schon zu Schulzeiten den Traum gehabt, Bischof zu werden, erzählt man sich dort. Das gelang: Müller wurde 2002 in Regensburg zum Bischof geweiht. Sein 40-jähriges Priesterjubiläum und den 15. Jahrestag seiner Bischofsweihe feierte Müller 2018 in Finthen. Zu seinem 75. Geburtstag drei Jahre später aber sagte er, es ziehe ihn nicht zurück, er fühle sich als „Römer“. Er gilt als streitlustig

und als eine der stärksten konservativen Stimmen in der katholischen Kirche. Benedikt, dessen Vertrauter er war, berief ihn zum zweiten Mann im Vatikan; von 2012 bis 2017 war Müller Präfekt der römischen Glaubenskongregation.

Doch Papst Franziskus verlängerte die Amtszeit nicht. Seitdem wettete Müller gegen ihn. Der Kardinal unterstützte zudem einen Kollegen, der Ver-schwörungstheorien zur Corona-Pandemie verbreitete. Das sorgte für einen Aufschrei: Georg Bätzing, Vorsitzender



Kardinal Reinhard Marx, Erzbischof von München
Foto: dpa



Kardinal Gerhard Ludwig Müller
Foto: Sascha Kopp

der Deutschen Bischofskonferenz und Limburger Bischof, sowie anderen Kollegen widersprochen heftig. Auch Mainzer Priester schossen gegen Müller: Er sehe ihn nicht als „sorgenden Hirten“, schrieb einer.

Für Schlagzeilen sorgte Müller 2024, als bekannt wurde, dass er bei Franziskus nicht nur wegen theologischer Differenzen in Ungnade gefallen sein könnte, sondern auch wegen einer Finanzaffäre. Bei einer Revision sei aufgefallen, dass sich 200.000 Euro der Glaubenskongregation auf Müllers Privatkonto befänden. Zudem soll Müller einen antiken Tisch weggegeben haben, der ihm aber gar nicht gehört haben soll. Trotzdem rechnen manche dem Kardinal Chancen auf das Papstamt zu und halten ihn für „papabile“.